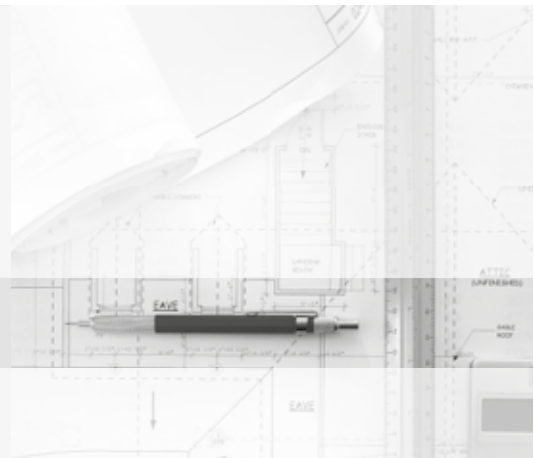


Brandschutz

Planungsgrundlagen

Tragwerksplanung

**Bauausführung**



## Injektionssystem | Vergussbeton

### **i** Herstellung der nachträglichen Bewehrungsanschlüsse

Im Zusammenhang mit dem Einbau des Schöck Isokorb® RT sind folgende Hinweise zu beachten:

- ▶ Zum Einkleben des Schöck Isokorb® RT in die Bestandsdecke ist ein für das Produkt zugelassene Injektionssystem zu verwenden (siehe Seite 28). Die Regelungen aus den Schöck Isokorb® RT Zulassungen Z-15.7-297 bzw. Z-15.7-298 sind zu beachten.
- ▶ Für Schöck Isokorb® RT zugelassen sind folgende Injektionssysteme:  
Hilti HIT-RE 500 V3  
fischer FIS EM Plus
- ▶ Der mit der Herstellung der nachträglich eingemörtelten Plattenanschlüssen betraute Betrieb muss einen gültigen Eignungsnachweis bezüglich der „Anforderungen an den Betrieb zur Herstellung von Bewehrungsanschlüssen mit nachträglich eingemörtelten Bewehrungsstäben“ gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des gewählten Injektionssystems besitzen.
- ▶ Die Anwendung des Injektionssystems erfolgt nach der Zulassung des gewählten Produktes.
- ▶ Die Montageanleitung bzw. die Montageanweisung zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses mit dem zugelassenen Injektionssystem ist zu beachten.
- ▶ Ein Montageprotokoll ist zu führen (Vorlage: Formblatt vom Hersteller).
- ▶ Aktuelle technische Datenblätter und Prüfzeugnisse des Injektionssystems Hilti HIT-RE 500 V3 unter [www.hilti.de](http://www.hilti.de)
- ▶ Aktuelle technische Datenblätter und Prüfzeugnisse des Injektionssystems fischer FIS EM Plus unter [www.fischer.de](http://www.fischer.de)
- ▶ Zulässige Bohrverfahren: Hammerbohren oder Diamantbohren, jeweils mit Bohrhilfe.

### **i** Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50

- ▶ Die 4 cm breite Fuge zwischen Bestandsdecke und Dämmstoff des Plattenanschlusses ist mit Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 zu verfüllen.
- ▶ PAGEL®-VERGUSS V1/50 entspricht der DAfStb-Richtlinie „Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel“.
- ▶ Der Vergussbeton ist entsprechend den Verarbeitungshinweisen der Firma PAGEL® anzumischen und sorgfältig einzubringen.
- ▶ Die Verarbeitungshinweise der Firma PAGEL® zu Aushärtezeiten sind unbedingt einzuhalten.
- ▶ Die Chargennummer der verarbeiteten Vergussbetonsäcke kann zum späteren Nachweis der Qualität protokolliert werden.
- ▶ Aktuelle technische Datenblätter und Prüfzeugnisse unter [www.PAGEL.com](http://www.PAGEL.com)
- ▶ Die Konsistenz des Vergussbetons ist 5 Minuten nach der Betonherstellung mit dem Ausfließmaß in Anlehnung an DIN EN 12350-5 zu prüfen.
- ▶ Die Druckfestigkeit von Vergussbeton wird nach DIN EN 12390-3 an Würfeln mit einer Kantenlänge von 150 mm festgestellt. Die Verdichtung des Vergussbetons erfolgt nach DAfStb-Richtlinie „Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel“ nur durch Stochern oder Klopfen.

### **!** Gefahrenhinweis - fehlender Verbund

- ▶ Wenn der Verguss unterbrochen wird, kann die Verbundwirkung beeinträchtigt werden.
- ▶ Verschmutzte Deckenstirnseiten an der Anschlussstelle führen zu unzureichender Verbundwirkung zwischen dem Vergussbeton und dem Deckenbeton.
- ▶ Betonreste und lose Verunreinigungen sind vor dem Verfüllen der Vergussfuge zu entfernen.
- ▶ Ohne die erforderliche Verbundwirkung zwischen Vergussbeton und Bestandsbauwerk ist die angegebene Tragfähigkeit des gewählten Schöck Isokorb® nicht gewährleistet.

## Einbauhinweise | Einbaugenauigkeit

Beim Einbau des Schöck Isokorb® RT sind folgende Hinweise zu beachten:

- ▶ Der Einbau des Schöck Isokorb® RT sollte in enger Abstimmung mit dem Architekten und Tragwerksplaner erfolgen.
- ▶ Die Schöck Isokorb® RT Einbauanleitungen sind zu beachten:  
Einbauanleitung ohne Text (auf jeden Isokorb® RT Typ vorhanden)  
Einbauanleitung mit schriftlichen Einbauhinweisen (liegt jeder Lieferung bei)
- ▶ Die Lage und Abstände der vorhandenen Bewehrung sind zu prüfen (falls nicht bekannt).
- ▶ Die Lage und Abstände von vorhandenen Elektro- und Sanitärleitungen sind zu prüfen (falls nicht bekannt).
- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke ist im Anschlussbereich des Schöck Isokorb® RT als raue bzw. verzahnte Fuge (je nach Isokorb® Typ) auszubilden.
- ▶ Die Ausführung von Bewehrungsanschlüssen mit Injektionsmörtel nach Zulassung Z-21.8-1790 bzw. Z-21.8-1874 kann nur durch Betriebe mit Eignungsprüfung erfolgen.
- ▶ Die Montageanleitung bzw. die Montageanweisung zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses mit dem zugelassenen Injektionssystem ist zu beachten.
- ▶ Zulässige Bohrverfahren: Hammerbohren oder Diamantbohren, jeweils mit Bohrhilfe.
- ▶ Nach Injektionssystemzulassungen ist eine Bohrhilfe zu verwenden. Das zulässige Bohrverfahren ist das Hammerbohren oder Diamantbohren, jeweils mit Bohrhilfe. Wird beim Bohren auf vorhandene Bewehrung getroffen, ist die Bohrung abzubrechen. Die Fehlbohrung ist mit dem zugelassenen Injektionsmörteln zu schließen und im lichten Abstand von mindestens  $2d_0$  (Bohrerennendurchmesser) ein neues Bohrloch zu erstellen.
- ▶ Die entsprechende Schöck Isokorb® RT Bohrschablone ist zu verwenden.
- ▶ Bei der Verfüllung der Vergussfuge mit Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 sind die Anforderungen der DAfStb-Richtlinie „Herstellung und Verwendung von zementgebundenem Vergussbeton und Vergussmörtel“ zu beachten.

### **i** Info Einbaugenauigkeit

- ▶ Konstruktionsbedingt lassen sich durch den Schöck Isokorb® RT Typ SKP und Typ SQP nur Maßabweichungen bis 20 mm in vertikaler Richtung ausgleichen.
- ▶ In horizontaler Richtung müssen sowohl Grenzabweichungen für die Achsabstände des Schöck Isokorb® RT Typ SKP und des Typ SQP entlang des Deckenrands als auch Grenzabweichungen von der Flucht festgelegt werden. Ebenso sind Grenzwerte für Verdrehungen festzulegen.
- ▶ Die vereinbarte Einbaugenauigkeit des Schöck Isokorb® RT ist durch die Bauleitung rechtzeitig zu kontrollieren!
- ▶ Mit der Fertigung des neuen Balkons (Stahlbau oder Fertigteil) sollte erst begonnen werden, wenn die Schöck Isokorb® RT Typen gesetzt sind und durch ein genaues Aufmaß (mm) deren endgültige Lage ermittelt wurde.



## Schöck Isokorb® RT Typ SK



## Tabellen für Bauunternehmer | Einbau

### Erforderliche Angaben für Schöck Isokorb® RT Typ SKP

Schöck Isokorb® RT Typ SKP		M1		M2	
<b>Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse</b>					
		Querkraftstäbe	Zugstäbe	Querkraftstäbe	Zugstäbe
Anzahl Bohrlöcher		2	2	2	2
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]		12	14	12	18
Setztiefe $l_v$ [mm]		510	500	287	755
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		185		240	
<b>Anzahl Bohrlöcher</b>					
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	rau	rau	rau
Masse Trockenmörtel bei		[kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,6			
	180	4,0			
	200	4,4			
	220	5,0			
Volumen Vergussbeton bei		[l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,8			
	180	2,0			
	200	2,2			
	220	2,5			

### Erforderliche Angaben zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses und der Vergussfuge

Für die Bauunternehmer werden folgende Angaben zum Einbau des Schöck Isokorb® RT zusammengestellt:

- ▶ Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse: Anzahl der Bohrlöcher, Bohrlochdurchmesser  $d_0$ , erforderliche Setztiefe  $l_v$  und erforderliche Menge des Injektionsmörtels.
- ▶ Herstellung der Vergussfuge: erforderliche Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite, erforderliche Masse des Trockenmörtels PAGEL®-VERGUSS V1/50 und erforderliches Volumen des Vergussbetons.

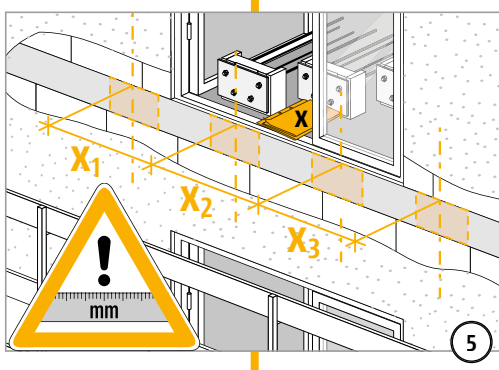
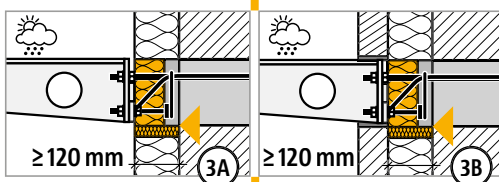
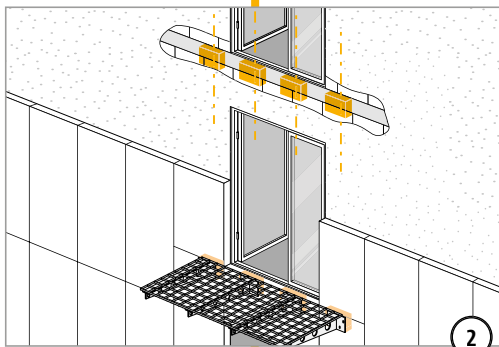
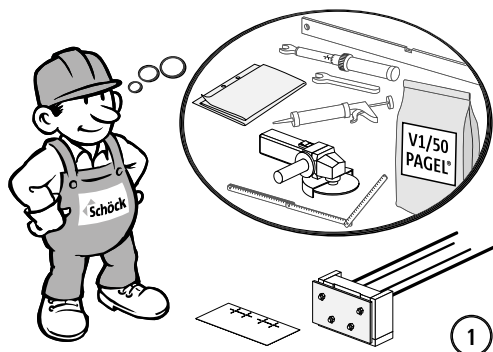
#### **i** Info Tabellen für Bauunternehmer

- ▶ Hinweise zu den Injektionssystemen und zum Vergussbeton siehe Seite 112.
- ▶ Die angegebenen Mengen des Injektionsmörtels wurden nach Montageanleitung des Herstellers ermittelt.
- ▶ Die Masse- und Volumenangaben zur Herstellung des Vergussbetons PAGEL®-VERGUSS V1/50 wurden nach Produktdatenblatt des Herstellers ermittelt.

#### **i** Einbau

- ▶ Hinweise zum Einbau siehe Seite 113.

## Einbauanleitung



Der Schöck Isokorb® RT Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® RT auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® RT wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 28)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

③ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung  $\geq 80$  mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite  $\geq 120$  mm ausführen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

④ Auf der Konstruktionszeichnung müssen folgende Informationen angegeben sein:

- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

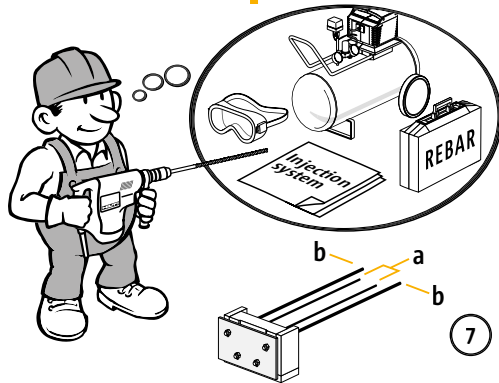
⑤ Markieren der Einbaulage:

- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

## Einbauanleitung



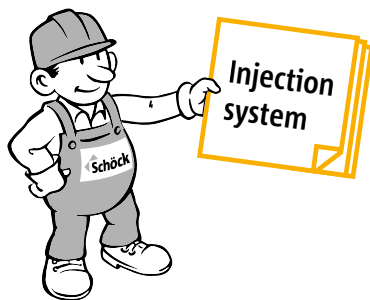
6



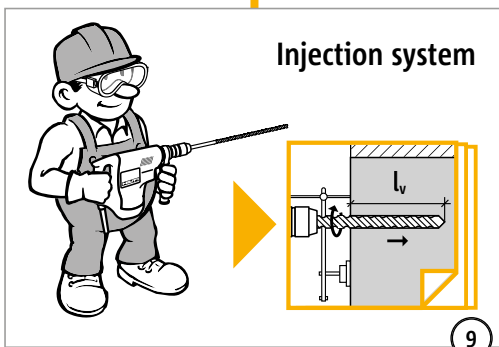
7

		$\varnothing$	$\varnothing$	$l_v$
SK-M1 (RKS10)	a	2 × 8 mm	12 mm	510 mm
	b	2 × 10 mm	14 mm	500 mm
SK-M2 (RKS14)	a	2 × 8 mm	12 mm	287 mm
	b	2 × 14 mm	18 mm	755 mm

### INJECTION:



8



9

#### ⑥ Markieren der Bohrungen:

- ▶ Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

#### ⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- ▶ Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- ▶ Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28).

Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.

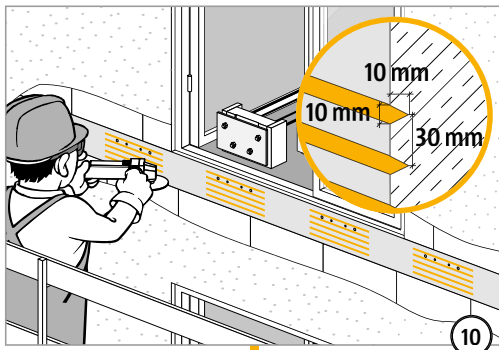
#### ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

#### ⑨ Bohrvorgang:

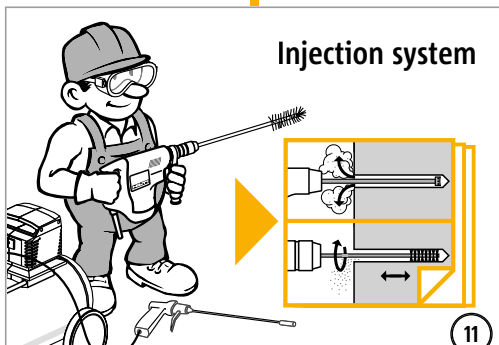
- ▶ Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- ▶ Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- ▶ Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- ▶ Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- ▶ Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.



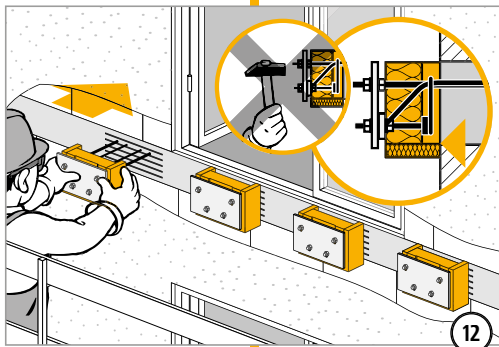
## Einbauanleitung



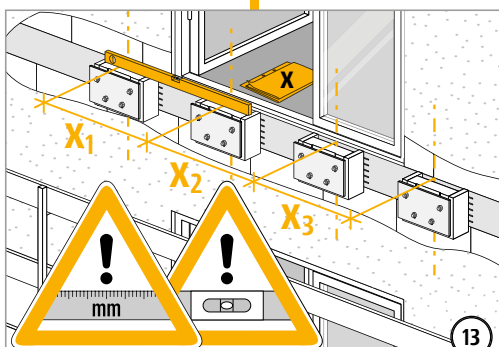
10



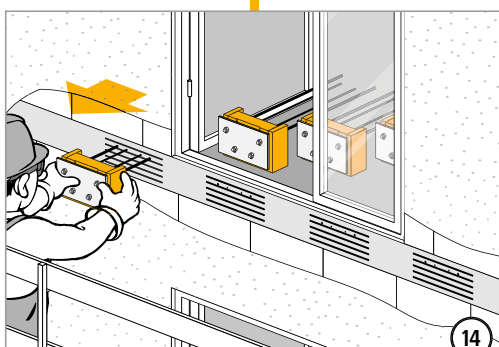
11



12



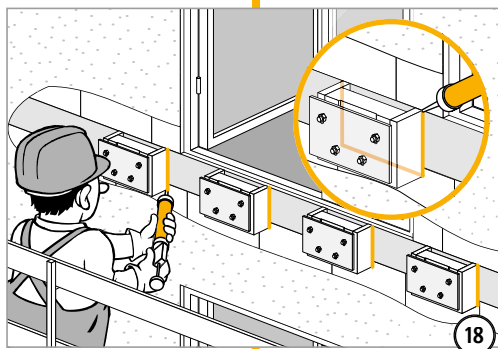
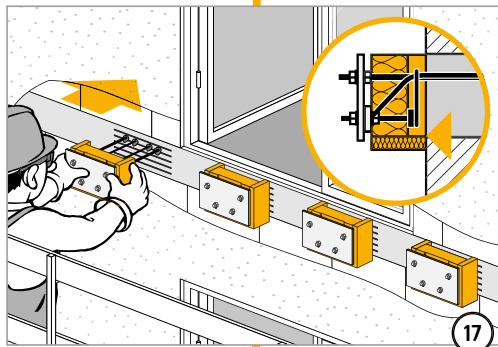
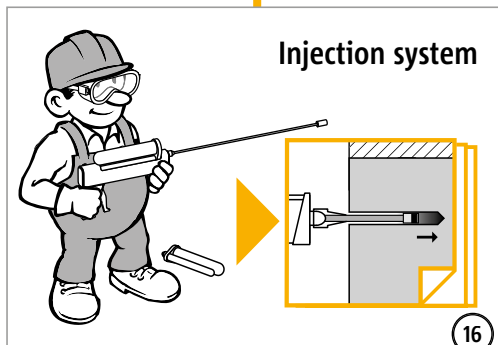
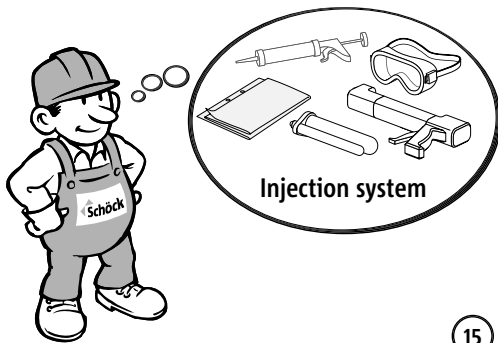
13



14

- ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:
- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach EN 1992-1-1 bearbeiten.
  - ▶ Die Oberflächenrautiefe betragen  $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$  (siehe Seite 29).
- ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.
- ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:
- ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
  - ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.
- ⑬ Lage des Schöck Isokorb®:
- ▶ Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.
  - ▶ Die maximal zulässigen Maßtoleranzen einhalten.
- ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.

## Einbauanleitung



⑮ Die Foliengebilde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 28).

⑯ Verfüllung des Bohrlochs:

- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
- ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.

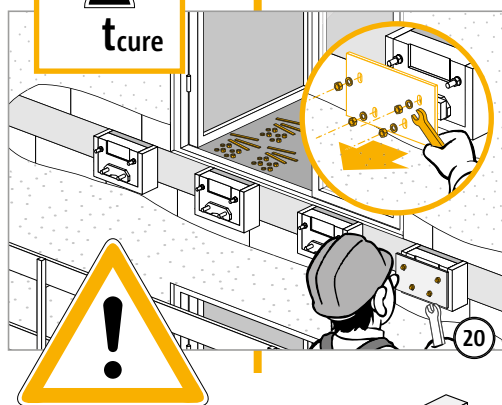
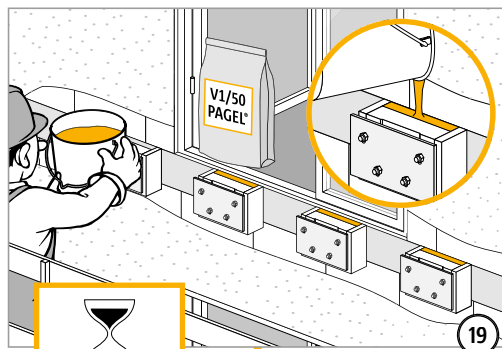
⑰ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:

- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
- ▶ Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
- ▶ Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

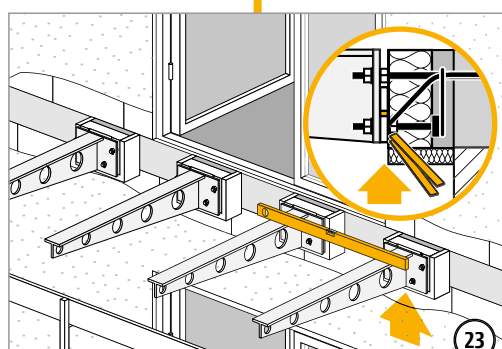
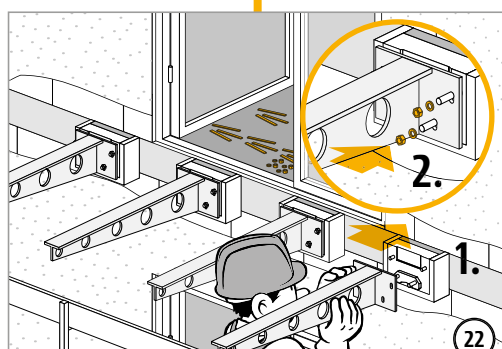
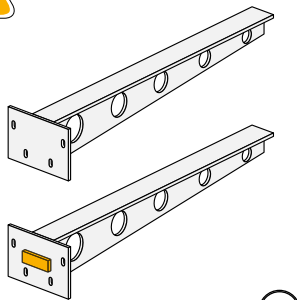
⑱ Abdichten der Anschlussfuge:

- ▶ Während der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- ▶ Nach Ablauf der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.

## Einbauanleitung



STOP



### 19 Vergussfuge:

- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
- ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
- ▶ Die Stahlkonstruktion des Balkons nach dem Aushärten des Vergussbetons entsprechend nachfolgender Anleitung anschließen.

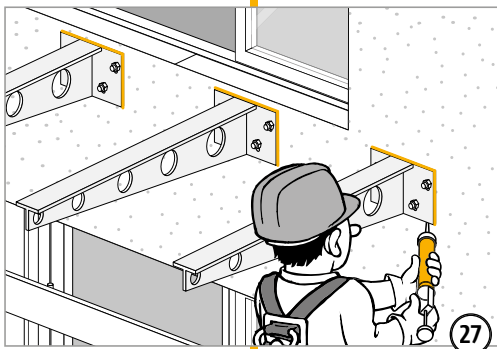
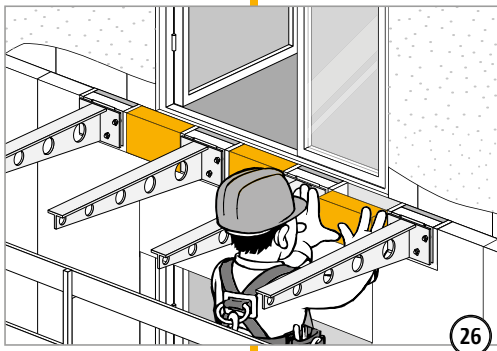
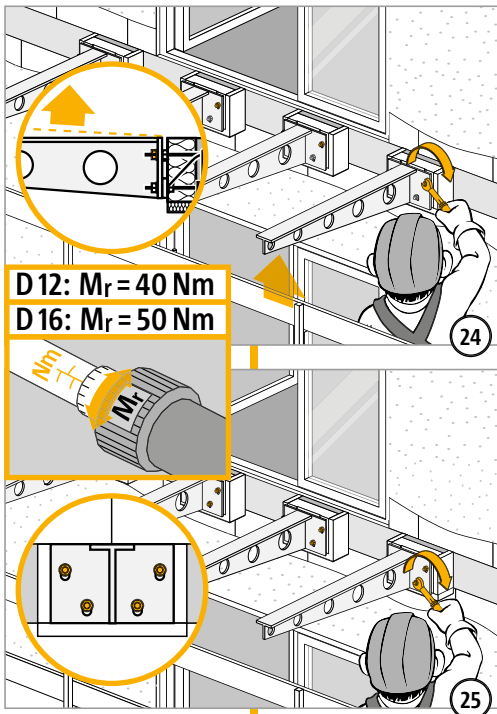
### 20 + 21 Beim Anschluss der bauseitigen Stahlkonstruktion an den Schöck Isokorb® Folgendes beachten:

- ▶ Transportschutzholz demontieren.
- ▶ Stahlträger mit angeschweißter Stirnplatte nach statischer Erfordernis.
- ▶ Lage und Größe der Bohrungen in der Stirnplatte gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Schöck Isokorb®.
- ▶ Eine Knagge aus Flachstahl,  $h = 40 \text{ mm}$ ,  $l = 120 \text{ mm}$ ,  $t = 15 \text{ mm}$ , an die Stirnplatte angeschweißt, ist zur sicheren Übertragung der Querkraft in den Schöck Isokorb® zwingend erforderlich!

### 22 Stahlträger mit Stirnplatte an die Gewindebolzen des Schöck Isokorb® mit Muttern und Unterlagscheiben anschließen.

- ▶ Stahlträger zwischen Auflagerplatte des Schöck Isokorb® und der angeschweißten Knagge an der Stirnplatte mit den mitgelieferten Stahlplättchen höhengerecht fein justieren.

## Einbauanleitung



### 24 + 25 Anschluss der Stahlträger:

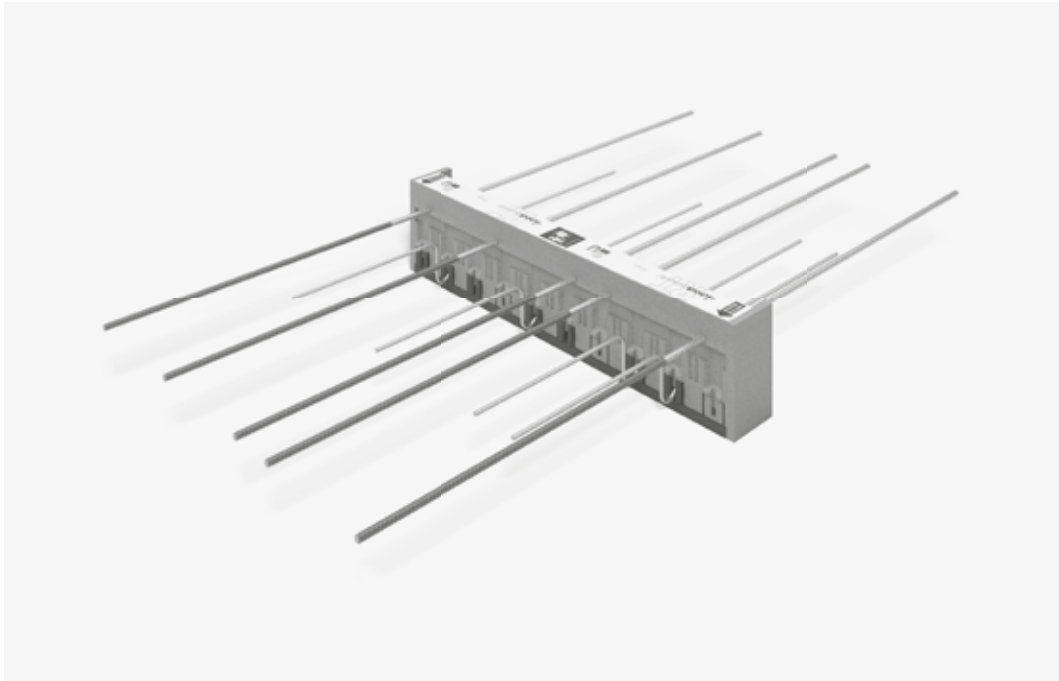
- ▶ Erforderliche Überhöhung der Stahlträger nach Vorgabe aus Planungsunterlagen einstellen.
- ▶ Die Muttern des Schöck Isokorb® ohne planmäßige Vorspannung mit Drehmomentschlüssel anziehen. Es gelten folgende Anzugsmomente:  
M12:  $M_r = 40 \text{ Nm}$   
M16:  $M_r = 50 \text{ Nm}$

### 26 Anschluss des bauseitigen WDVS-Systems:

- ▶ Das bauseitige WDVS-System dicht an die Schöck Isokorb® Elemente anschließen.
- ▶ Das WDVS-System zwischen den einzelnen Schöck Isokorb® ebenso dicht an die Schöck Isokorb® Elemente anzuschließen.

- ▶ Die Fuge zwischen dem Schöck Isokorb® Element und dem angrenzenden WDVS-System fachgerecht mit dauerelastischem Dichtstoff ausbilden.

## Schöck Isokorb® RT Typ K



## Tabellen für Bauunternehmer | Einbau

Schöck Isokorb® RT Typ KL		M1		M2	
<b>Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse</b>					
		Querkraftstäbe	Zugstäbe	Querkraftstäbe	Zugstäbe
Anzahl Bohrlöcher		4	5	6	8
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]		12	16	12	16
Setztiefe $l_s$ [mm]		456	872	456	872
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		640		1010	
<b>Herstellung Vergussfuge</b>					
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	rau	rau	rau
Masse Trockenmörtel bei		<b>[kg/Element]</b>			
Isokorb® Höhe H [mm]	180	13,8			
	200	15,4			
	220	17,0			
	240	18,4			
	250	19,2			
Volumen Vergussbeton bei		<b>[l/Element]</b>			
Isokorb® Höhe H [mm]	180	6,9			
	200	7,7			
	220	8,5			
	240	9,2			
	250	9,6			

### Erforderliche Angaben zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses und der Vergussfuge

Für die Bauunternehmer werden folgende Angaben zum Einbau des Schöck Isokorb® RT zusammengestellt:

- ▶ Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse: Anzahl der Bohrlöcher, Bohrlochdurchmesser  $d_0$ , erforderliche Setztiefe  $l_s$  und erforderliche Menge des Injektionsmörtels.
- ▶ Herstellung der Vergussfuge: erforderliche Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite, erforderliche Masse des Trockenmörtels PAGEL®-VERGUSS V1/50 und erforderliches Volumen des Vergussbetons.

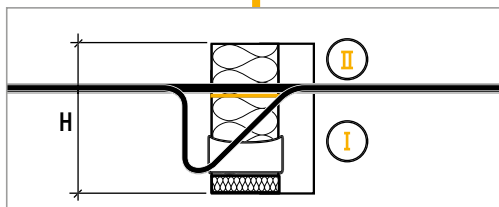
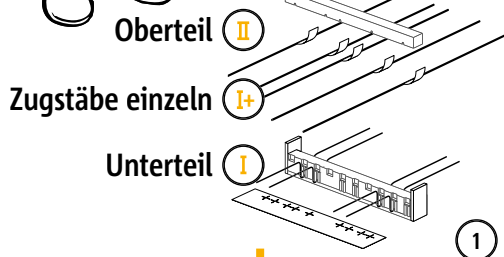
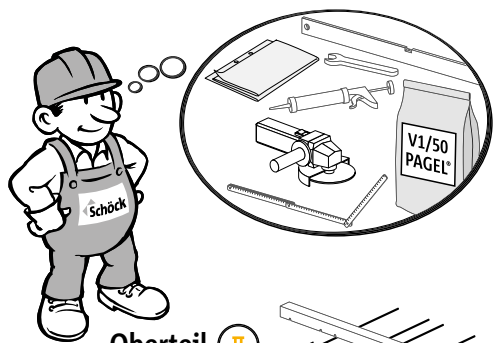
#### **i** Info Tabellen für Bauunternehmer

- ▶ Hinweise zu den Injektionssystemen und zum Vergussbeton siehe Seite 112.
- ▶ Die angegebenen Mengen des Injektionsmörtels wurden nach Montageanleitung des Herstellers ermittelt.
- ▶ Die Masse- und Volumenangaben zur Herstellung des Vergussbetons PAGEL®-VERGUSS V1/50 wurden nach Produktdatenblatt des Herstellers ermittelt.

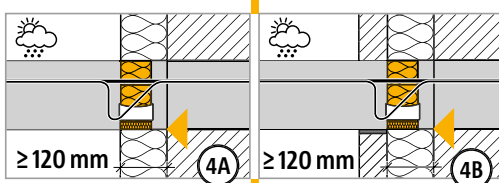
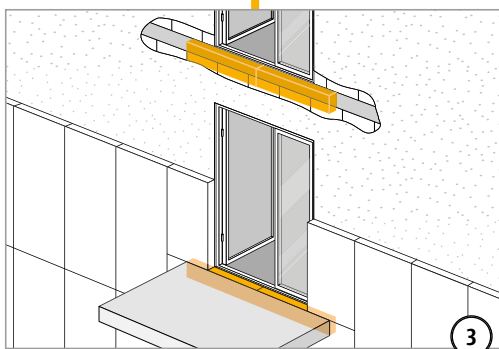
#### **i** Einbau

- ▶ Hinweise zum Einbau siehe Seite 113.

# Einbauanleitung



H	=	I	+	II
180 mm	=	117 mm	+	63 mm
200 mm	=	137 mm	+	63 mm
220 mm	=	157 mm	+	63 mm
240 mm	=	177 mm	+	63 mm
250 mm	=	187 mm	+	63 mm



Der Schöck Isokorb® RT Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® RT auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® RT wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 28)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

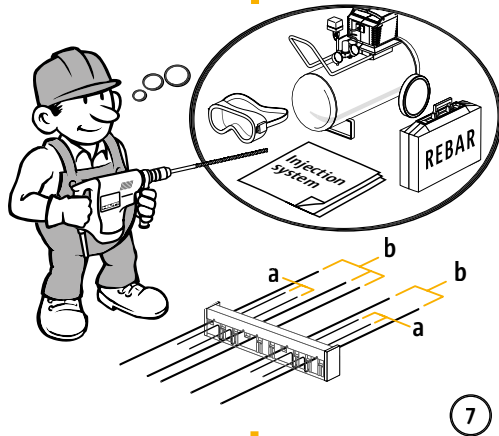
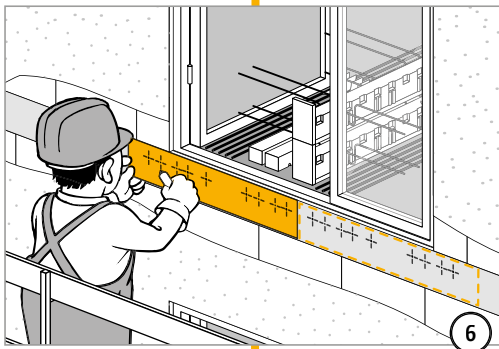
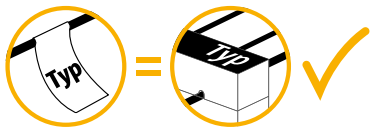
③ Der Schöck Isokorb® RT Typ KL setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- ▶ Schöck Isokorb® Unterteil mit Querkraftstäben und Drucklagern I
  - ▶ Lose Zugstäbe I+
  - ▶ Schöck Isokorb® Oberteil II
- Die Typ-Kennzeichnungen von Schöck Isokorb® Unterteil I, einzelnen Zugstäben I+ und Schöck Isokorb® Oberteil II müssen übereinstimmen.

④ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung 80 mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite 120 mm ausführen.

## Einbauanleitung



⑤ Auf der Konstruktionszeichnung muss mindestens Folgendes angegeben sein:

- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammer- oder Diamantbohren, jeweils mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Schöck Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite
- ▶ Die Typ-Kennzeichnungen von Schöck Isokorb® Unterteil I, einzelnen Zugstäben I+ und Schöck Isokorb® Oberteil II müssen übereinstimmen.

⑥ Markieren Einbaulage und Bohrungen:

- ▶ Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.
- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- ▶ Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- ▶ Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28).

Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.

		$\emptyset$	$\emptyset$	$l_v$
K-M1 (RK25)	a	4 × 8 mm	12 mm	456 mm
	b	5 × 12 mm	16 mm	872 mm
K-M2 (RK45)	a	6 × 8 mm	12 mm	456 mm
	b	8 × 12 mm	16 mm	872 mm

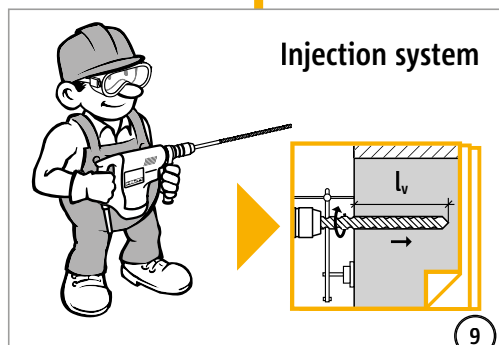


## Einbauanleitung

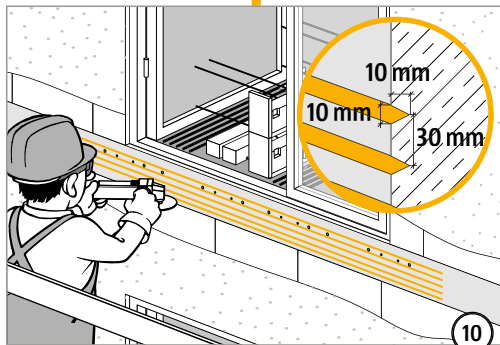
### INJECTION:



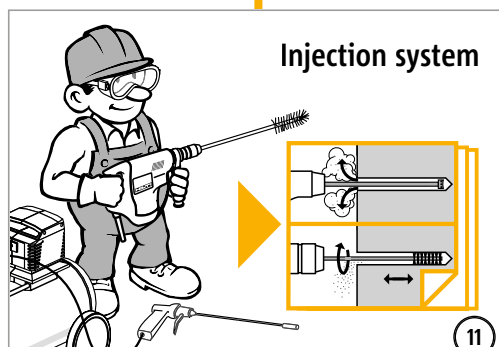
8



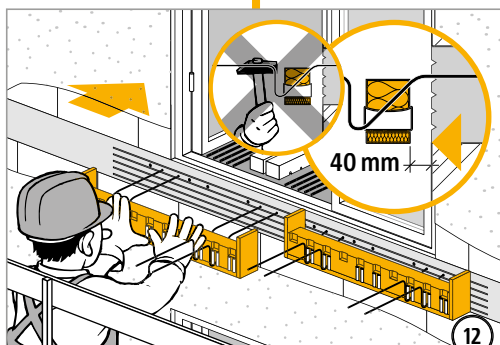
9



10



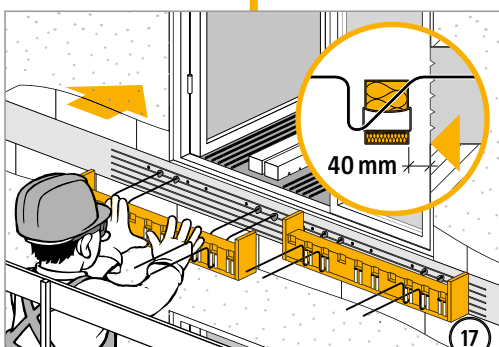
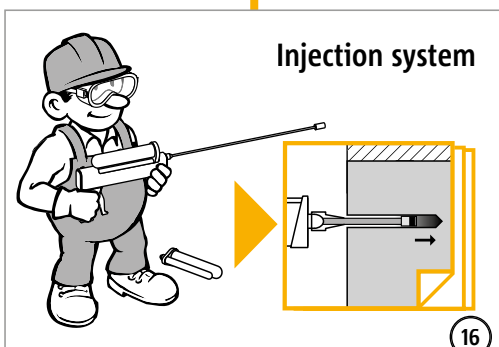
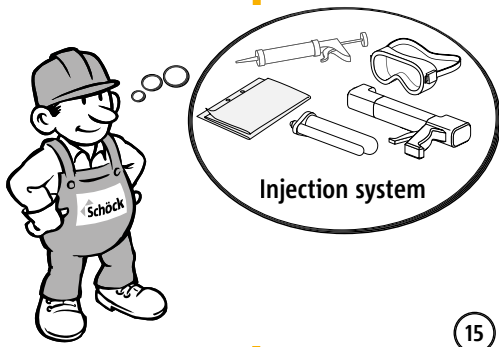
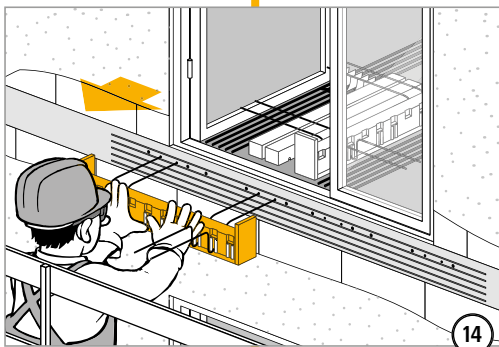
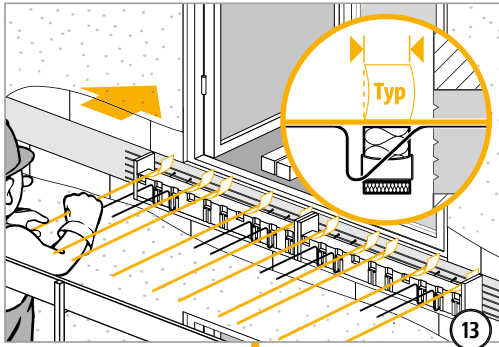
11



12

- ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.
- ⑨ Bohrvorgang:
  - ▶ Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
  - ▶ Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
  - ▶ Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
  - ▶ Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
  - ▶ Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.
- ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:
  - ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach EN 1992-1-1 bearbeiten.
  - ▶ Die Oberflächenrautiefe betragen  $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$  (siehe Seite 29).
- ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.
- ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:
  - ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
  - ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.
  - ▶ Die höhengerechte Lage aller Schöck Isokorb®-Elemente einer Balkonplatte kontrollieren.

## Einbauanleitung

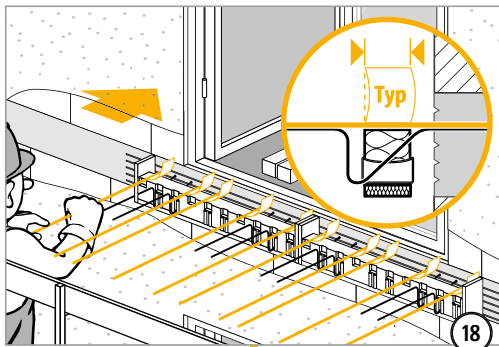


- ⑬ Trockener Einbau der Zugstäbe zu Kontrollzwecken:
- ▶ Die Zugstäbe in das Bohrloch einführen.
  - ▶ Die Zugstäbe haben ihre richtige Lage erreicht, wenn die Typkennzeichnung der Zugstäbe, mit Pfeilrichtung zur Decke, mit dem Schöck Isokorb® Unterteil deckungsgleich ist.
- ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.
- ⑮ Die Foliengebilde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 28).
- ⑯ Verfüllung des Bohrlochs:
- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
  - ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.
- ⑰ + ⑱ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:
- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
  - ▶ Bohrlöcher des Schöck Isokorb® Unterteils (Querkraftstäbe) verfüllen, jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element.
  - ▶ Schöck Isokorb® Unterteil unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen. Das Schöck Isokorb® Unterteil schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.
  - ▶ Bohrlöcher der Zugstäbe verfüllen, jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element.
  - ▶ Die Zugstäbe unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen. Die Zugstäbe haben ihre richtige Lage erreicht, wenn die Typkennzeichnung der Zugstäbe, mit Pfeilrichtung zur Decke, mit dem Schöck Isokorb® Unterteil deckungsgleich ist.

Achtung: Wechsel der Stauzapfen inkl. Mischverlängerung nach Verfüllen der Bohrlöcher der Querkraftstäbe bzw. vor Verfüllen der Bohrlöcher der Zugstäbe erforderlich!

Während der Aushärtezeit „t<sub>cure</sub>“ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.

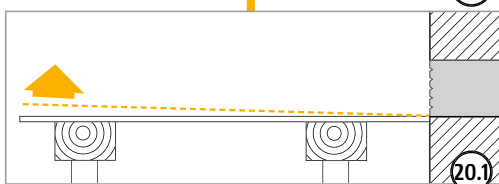
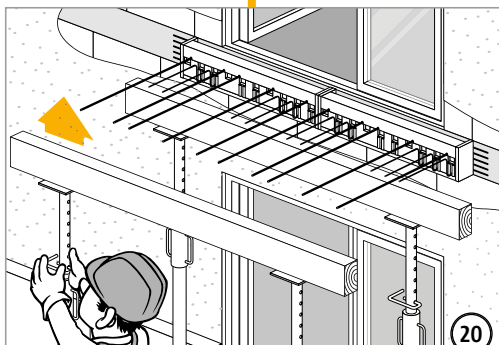
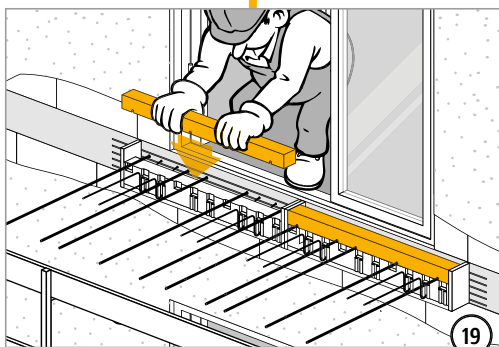
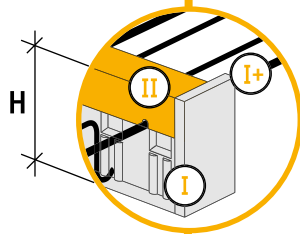
## Einbauanleitung



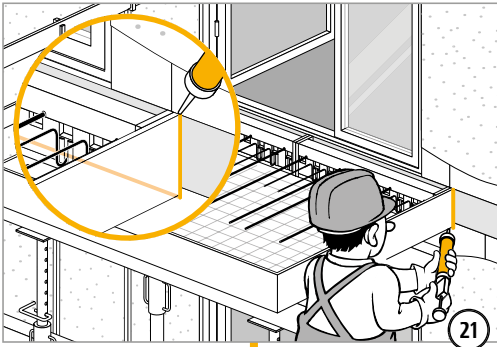
⑱ Das Schöck Isokorb® Oberteil auf das Schöck Isokorb® Unterteil setzen.

⑳ Die Balkenschalung:

- ▶ Die Balkenschalung sowie deren Unterstützung nach dem Einbau der Schöck Isokorb® Elemente errichten.
- ▶ Erforderliche Schalungsüberhöhung nach Vorgabe der Planungsunterlagen einstellen.



## Einbauanleitung

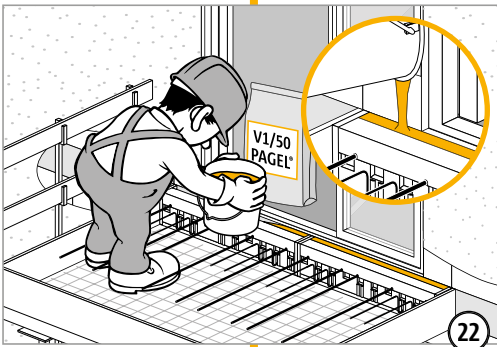


### 21 Abdichten der Anschlussfuge:

- ▶ Die Balkonschalung gegen die vorhandene Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.

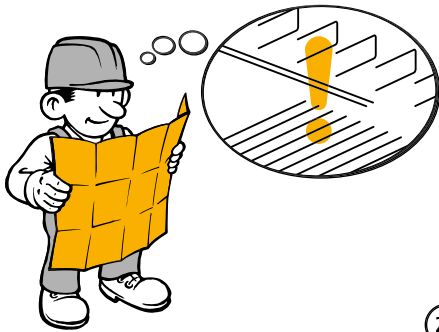
### 22 Vergussfuge:

- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
- ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
- ▶ Die Balkonplatte nach dem Aushärten des Vergussbetons herstellen.

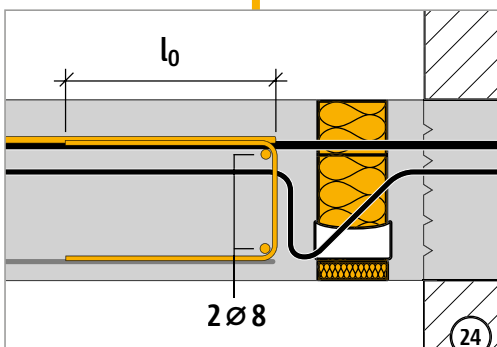


### 23 + 24 Erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung gemäß Bewehrungsplan des Tragwerksplaners auf Vollständigkeit prüfen:

- ▶ Balkonseitig sind Steckbügel gemäß Bewehrungsplan als Aufhängebewehrung erforderlich.
- ▶ Balkonseitig ist oben und unten je 1 Stabstahl  $\geq \varnothing 8$  mm erforderlich.
- ▶ Die Anschlussbewehrung für den Schöck Isokorb® in die Balkonplatte nach Angaben der Konstruktionszeichnung einbauen.

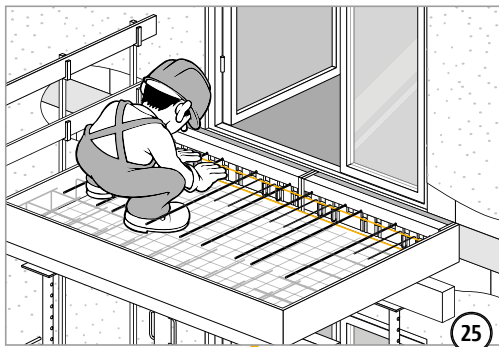


23



24

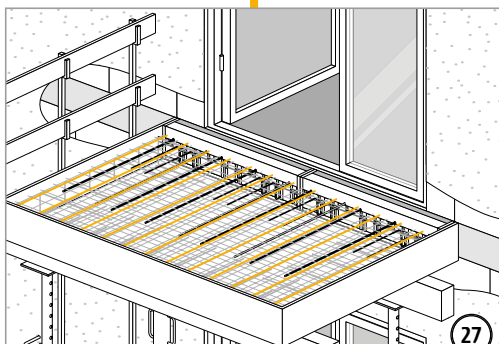
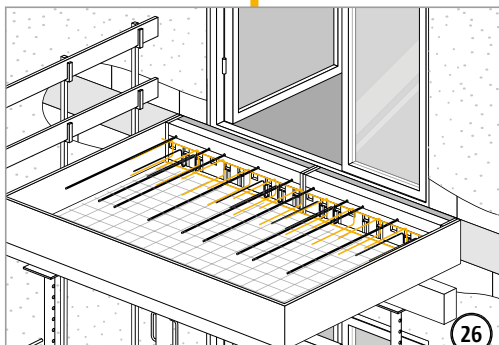
## Einbauanleitung



②5 + ②6 + ②7 Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.

Vor dem Betonieren prüfen:

- ▶ Anschlussbewehrung
- ▶ Betondeckung
- ▶ Kragplattenüberhöhung



②8 Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten.  
Betongüte nach Angaben im Konstruktionsplan.

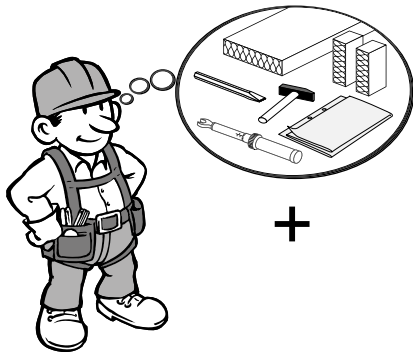




## Schöck Isokorb® T Typ S



## Einbauanleitung Baustelle

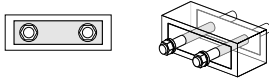


① + ② Arbeitsvorbereitungen:

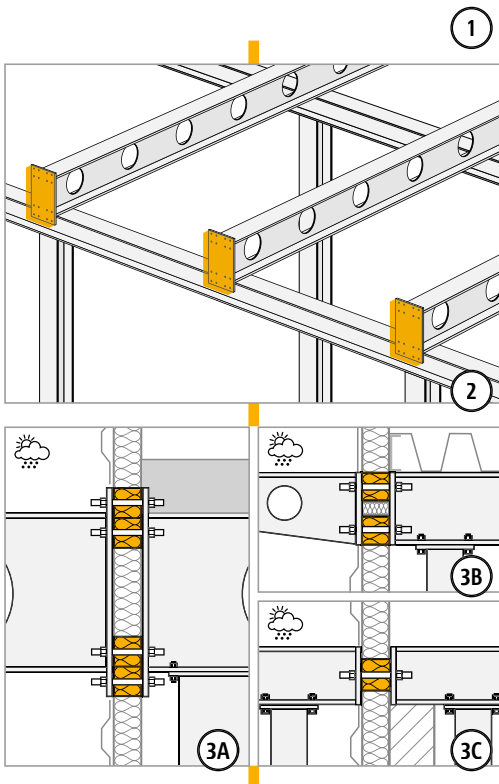
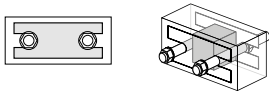
- ▶ Schöck Isokorb® auf Schadensfreiheit und Übereinstimmung mit den Planunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

③ Lage des Schöck Isokorb® gemäß Ausführungsplan kontrollieren.

Typ S-N

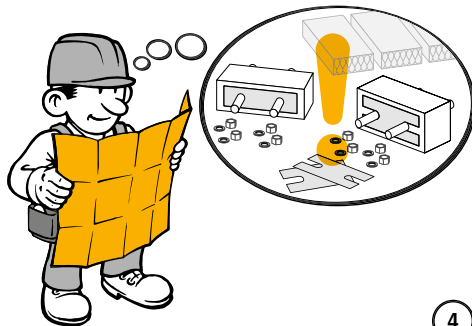


Typ S-V

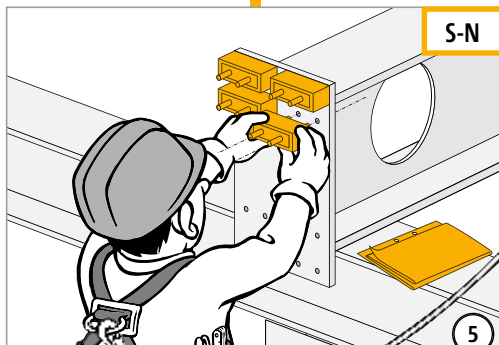




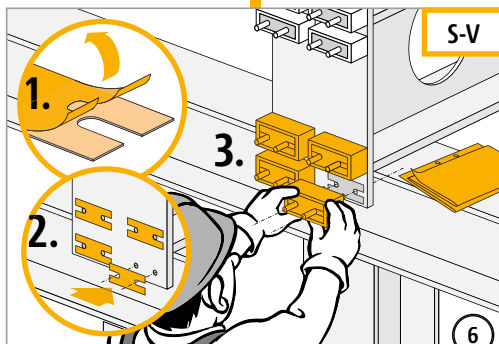
## Einbauanleitung Baustelle



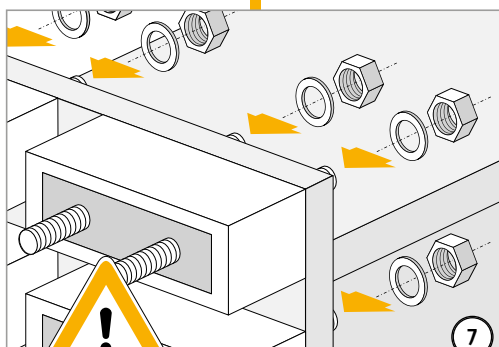
4



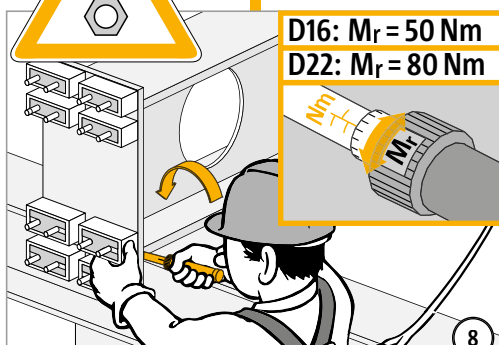
5



6



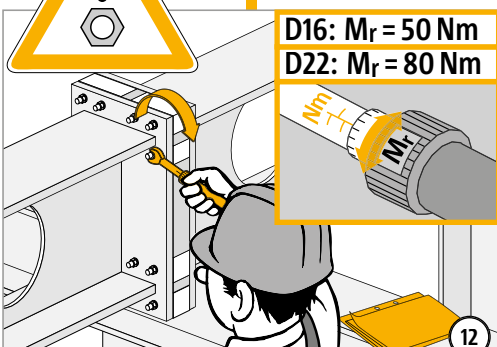
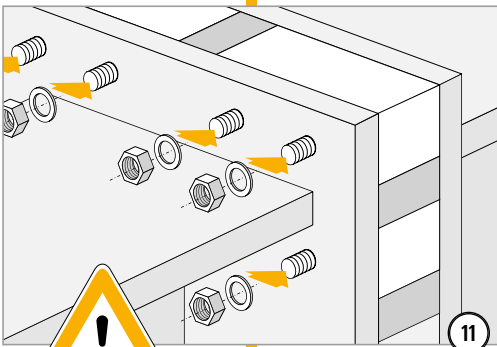
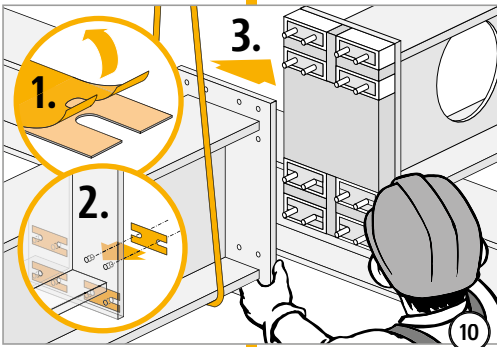
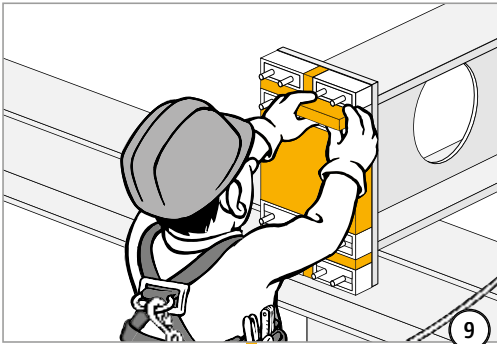
7



8

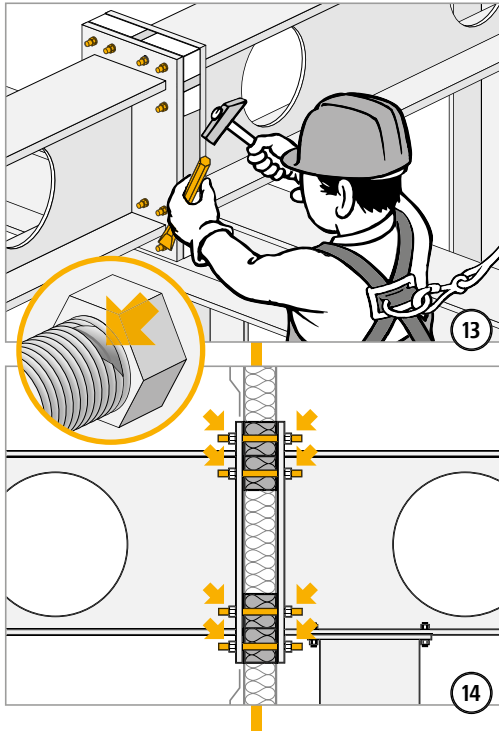
- ④ Erforderliche Schöck Isokorb® Module, selbstklebende Gleitfolie und Wärmedämmzwischenstücke gemäß Ausführungsplan auf Vollständigkeit prüfen.
- ⑤ Schöck Isokorb® T Typ S-N gemäß Ausführungsplan an der Stirnplatte des Stahlträgers innerhalb der Gebäudehülle montieren.
- ⑥ Montage der Schöck® Isokorb T Typ S-V:
  - ▶ Schutzfolie der selbstklebenden Gleitfolie abziehen.
  - ▶ Gleitfolie wie dargestellt an die Stirnplatte kleben.
  - ▶ Schöck® Isokorb T Typ S-V gemäß Ausführungsplan an der Stirnplatte des Stahlträgers innerhalb der Gebäudehülle montieren.
- ⑦ Schöck® Isokorb Module mit Unterlegscheiben und Muttern gemäß der Abbildung sichern.
- ⑧ Die Muttern des Schöck Isokorb® ohne planmäßige Vorspannung mit Drehmomentschlüssel anziehen.  
Es gelten folgende Anzugsmomente:
  - ▶ M16:  $M_r = 50 \text{ Nm}$
  - ▶ M22:  $M_r = 80 \text{ Nm}$

## Einbauanleitung Baustelle



- ⑨ Wärmedämmstücke auf der Stirnplatte des Stahlträgers zwischen den einzelnen Schöck Isokorb® Modulen montieren.
- ⑩ Außenseitiger Stahlträger an die Schöck® Isokorb Module montieren:
- ▶ Schutzfolie der selbstklebenden Gleitfolie abziehen.
  - ▶ Gleitfolie wie dargestellt an die Stirnplatte kleben.
  - ▶ Stahlträger heranfahren; beim Einpassen in die Bolzen des Schöck Isokorb® dürfen keine Zwängungen auftreten.
- ⑪ Stahlträger an den Schöck Isokorb® Modulen mit den im Lieferumfang enthaltenen Unterlegscheiben und Muttern in Reihenfolge gemäß der Abbildung befestigen.
- ⑫ Die Muttern des Schöck Isokorb® ohne planmäßige Vorspannung mit Drehmomentschlüssel anziehen.  
Es gelten folgende Anzugsmomente:
- ▶ M16:  $M_r = 50 \text{ Nm}$
  - ▶ M22:  $M_r = 80 \text{ Nm}$

## Einbauanleitung Baustelle

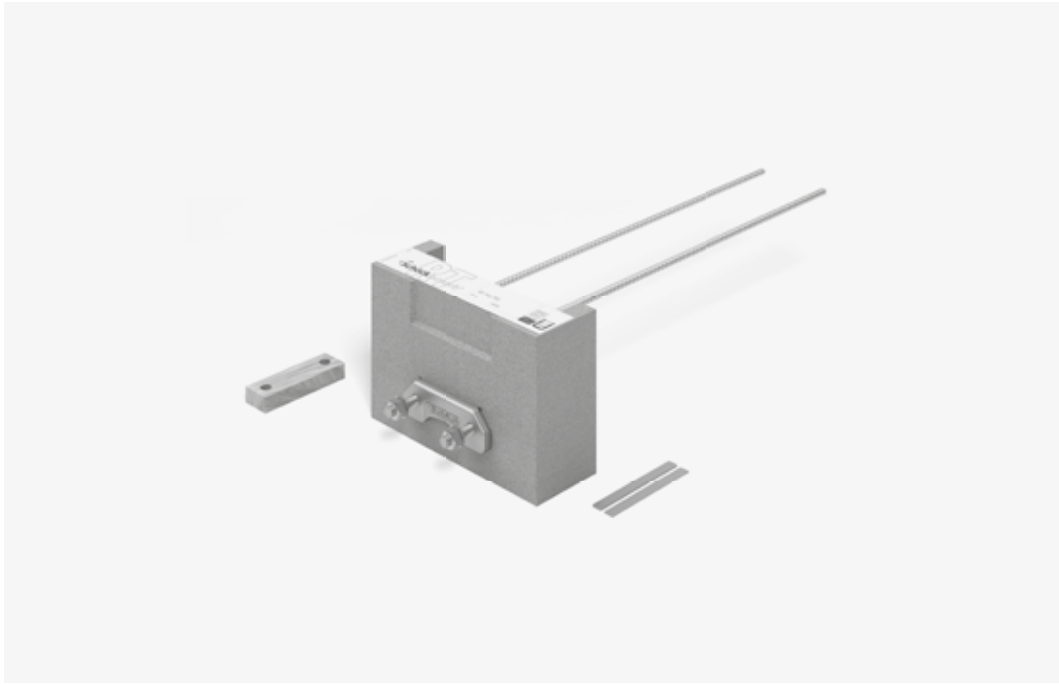


⑬ + ⑭ Alle Gewindestangen zur Lagesicherung der Muttern verstemmen.





## Schöck Isokorb® RT Typ SQ



## Tabellen für Bauunternehmer | Einbau

Schöck Isokorb® RT Typ SQP		V1	V2	V3
<b>Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse</b>				
		Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher		2	2	2
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]		12	14	16
Setztiefe $l_s$ [mm]		510	695	825
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		85	140	180
<b>Herstellung Vergussfuge</b>				
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	verzahnt	verzahnt
Masse Trockenmörtel bei		[kg/Element]		
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,6		-
	180	4,0		
	200	4,4		
	220	5,0		
Volumen Vergussbeton bei		[l/Element]		
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,8		-
	180	2,0		
	200	2,2		
	220	2,5		

### Erforderliche Angaben zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses und der Vergussfuge

Für die Bauunternehmer werden folgende Angaben zum Einbau des Schöck Isokorb® RT zusammengestellt:

- ▶ Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse: Anzahl der Bohrlöcher, Bohrlochdurchmesser  $d_0$ , erforderliche Setztiefe  $l_s$  und erforderliche Menge des Injektionsmörtels.
- ▶ Herstellung der Vergussfuge: erforderliche Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite, erforderliche Masse des Trockenmörtels PAGEL®-VERGUSS V1/50 und erforderliches Volumen des Vergussbetons.

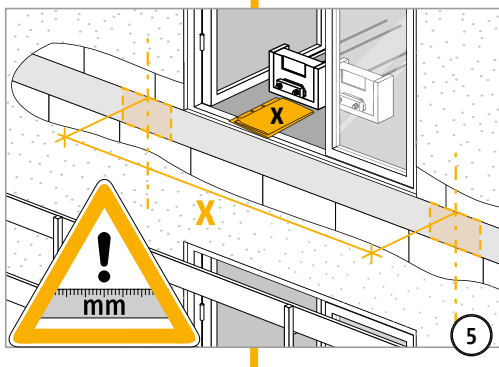
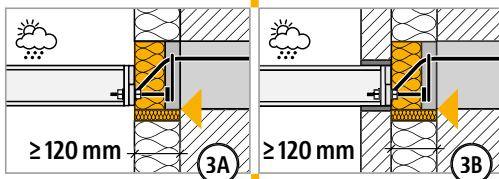
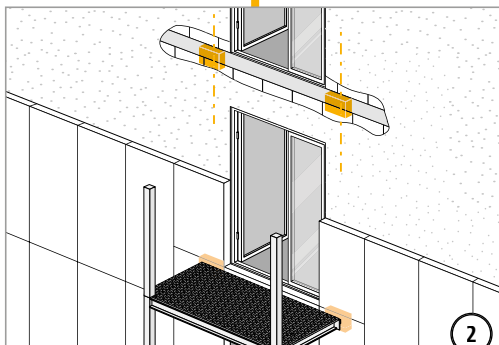
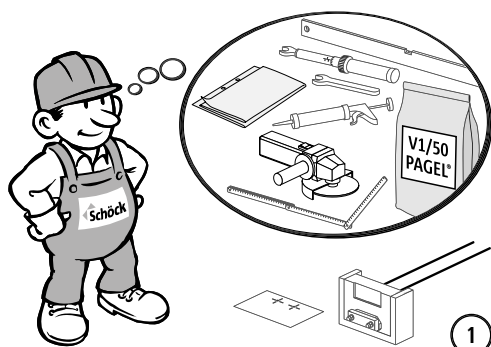
#### **i** Info Tabellen für Bauunternehmer

- ▶ Hinweise zu den Injektionssystemen und zum Vergussbeton siehe Seite 112.
- ▶ Die angegebenen Mengen des Injektionsmörtels wurden nach Montageanleitung des Herstellers ermittelt.
- ▶ Die Masse- und Volumenangaben zur Herstellung des Vergussbetons PAGEL®-VERGUSS V1/50 wurden nach Produktdatenblatt des Herstellers ermittelt.

#### **i** Einbau

- ▶ Hinweise zum Einbau siehe Seite 113.

## Einbauanleitung



Der Schöck Isokorb® RT Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® RT auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® RT wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 28)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

③ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung  $\geq 80$  mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite  $\geq 120$  mm ausführen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

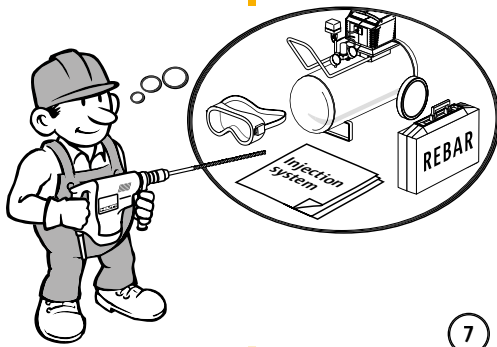
④ Auf der Konstruktionszeichnung müssen folgende Informationen angegeben sein:

- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

⑤ Markieren der Einbaulage:

- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

## Einbauanleitung



	$\varnothing$	$\varnothing$	$l_v$
SQ-V1 (RQS 8)	8 mm	12 mm	510 mm
SQ-V2 (RQS 10)	10 mm	14 mm	692 mm
SQ-V3 (RQS 12)	12 mm	16 mm	825 mm

### ⑥ Markieren der Bohrungen:

- ▶ Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

### ⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- ▶ Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- ▶ Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28).

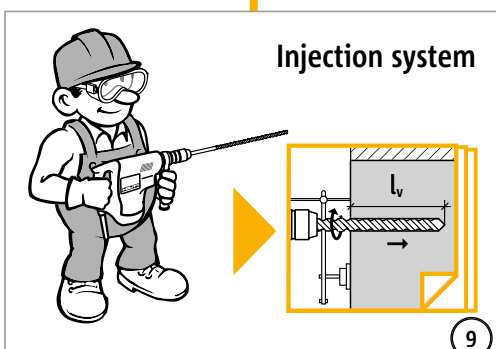
Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.

### ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

### ⑨ Bohrvorgang:

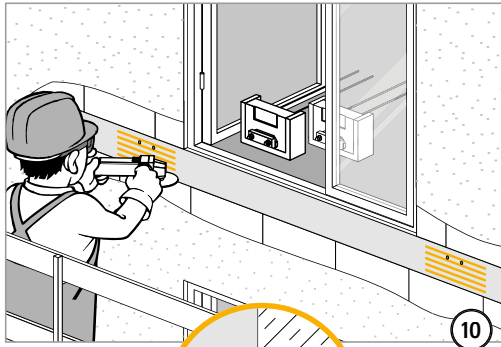
- ▶ Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- ▶ Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- ▶ Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- ▶ Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- ▶ Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

## INJECTION:

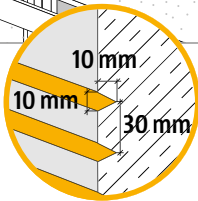




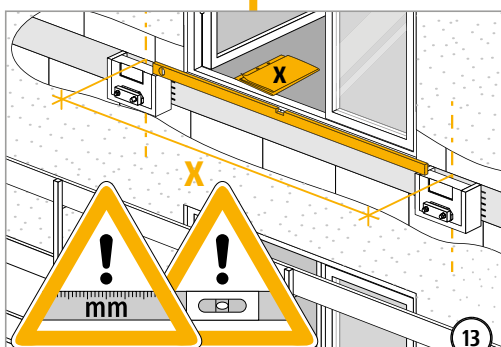
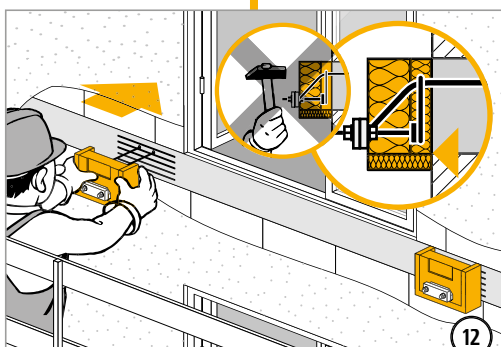
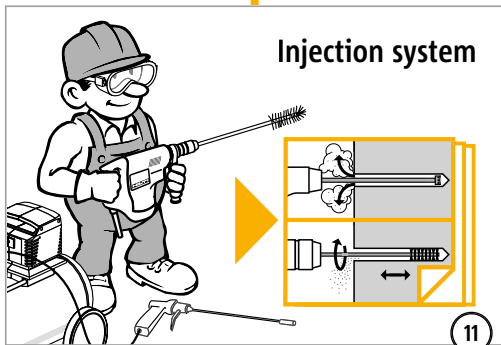
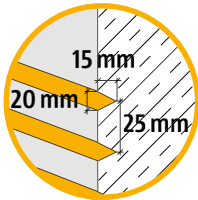
## Einbauanleitung



rau:  
SQ-V1  
(RQS 8)

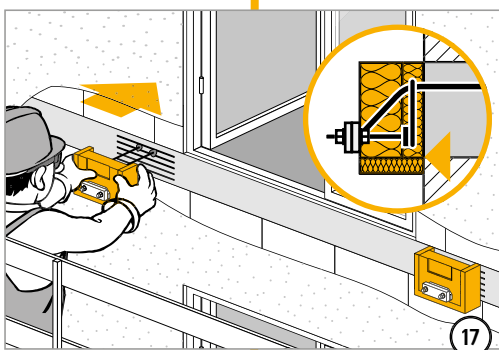
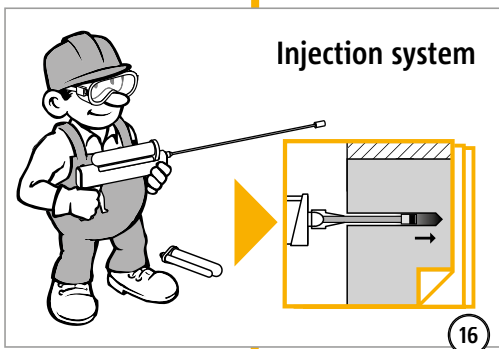
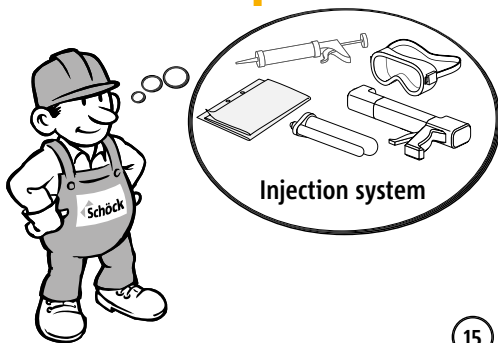
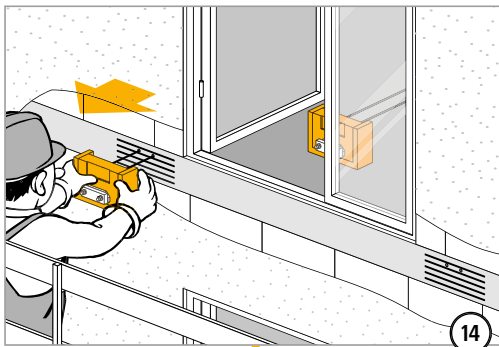


verzahnt:  
SQ-V2  
(RQS 10)  
SQ-V3  
(RQS 12)



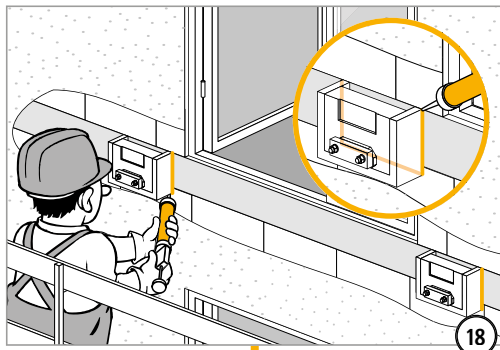
- ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:
- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach EN 1992-1-1 bearbeiten.
  - ▶ Die Oberflächenrautiefe für RT Typ SQP-V1 betragen  $R_t \geq 1,5$  mm.
  - ▶ Die Oberflächenrautiefe für RT Typ SQP-V2 und RT Typ SQP-V3 betragen  $R_t \geq 3,0$  mm.
- ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.
- ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:
- ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
  - ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.
- ⑬ Lage des Schöck Isokorb®:
- ▶ Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.
  - ▶ Die maximal zulässigen Maßtoleranzen einhalten.

## Einbauanleitung



- ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.
- ⑮ Die Foliengebilde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 28).
- ⑯ Verfüllung des Bohrlochs:
- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
  - ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.
- ⑰ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:
- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
  - ▶ Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
  - ▶ Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
  - ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

## Einbauanleitung



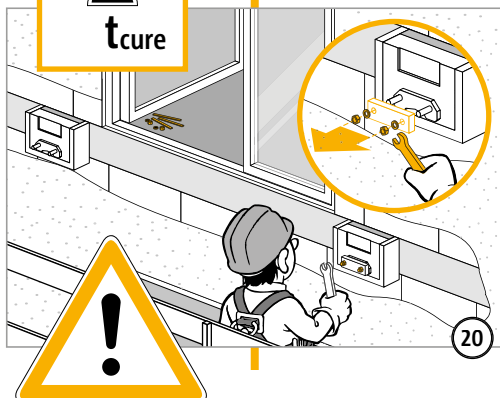
### 18) Abdichten der Anschlussfuge:

- ▶ Während der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- ▶ Nach Ablauf der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.



### 19) Vergussfuge:

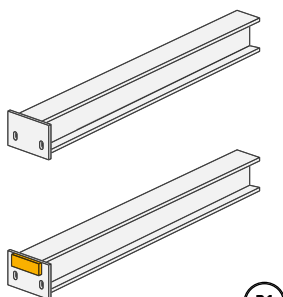
- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
- ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
- ▶ Die Stahlkonstruktion des Balkons nach dem Aushärten des Vergussbetons entsprechend nachfolgender Anleitung anschließen.



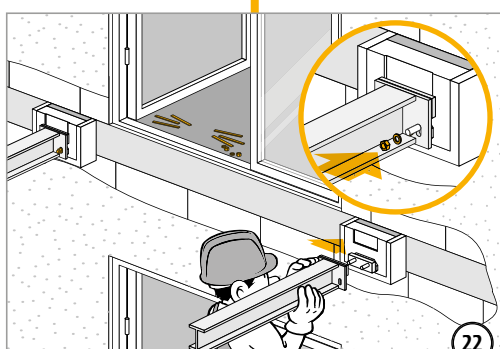
### 20) + 21) Beim Anschluss der bauseitigen Stahlkonstruktion an den Schöck Isokorb® Folgendes beachten:

- ▶ Transportschutzholz demontieren.
- ▶ Stahlträger mit angeschweißter Stirnplatte nach statischer Erfordernis.
- ▶ Lage und Größe der Bohrungen in der Stirnplatte gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Schöck Isokorb®.
- ▶ Eine Knagge aus Flachstahl,  $h = 40 \text{ mm}$ ,  $l = 120 \text{ mm}$ ,  $t = 15 \text{ mm}$ , an die Stirnplatte angeschweißt, ist zur sicheren Übertragung der Querkraft in den Schöck Isokorb® zwingend erforderlich!

STOP



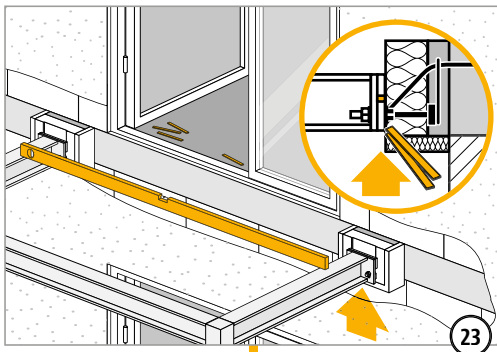
21)



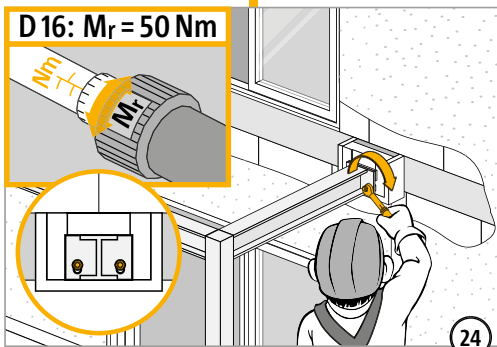
22)

### 22) Stahlträger mit Stirnplatte an die Gewindebolzen des Schöck Isokorb® mit Muttern und Unterlagscheiben anschließen.

## Einbauanleitung



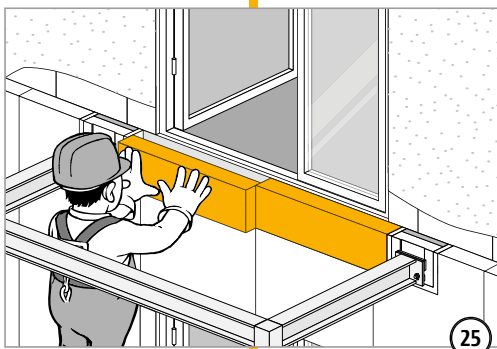
②3 Stahlträger zwischen Auflagerplatte des Schöck Isokorb® und der angeschweißten Knagge an der Stirnplatte mit den mitgelieferten Stahlplättchen höhengerecht fein justieren.



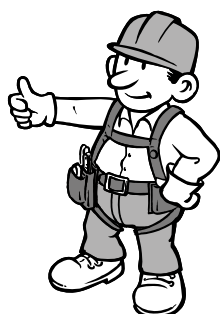
②4 Die Muttern des Schöck Isokorb® ohne planmäßige Vorspannung mit Drehmomentschlüssel anziehen. Es gelten folgende Anzugsmomente:  
M16:  $M_r = 50 \text{ Nm}$

②5 Anschluss des bauseitigen WDVS-Systems:

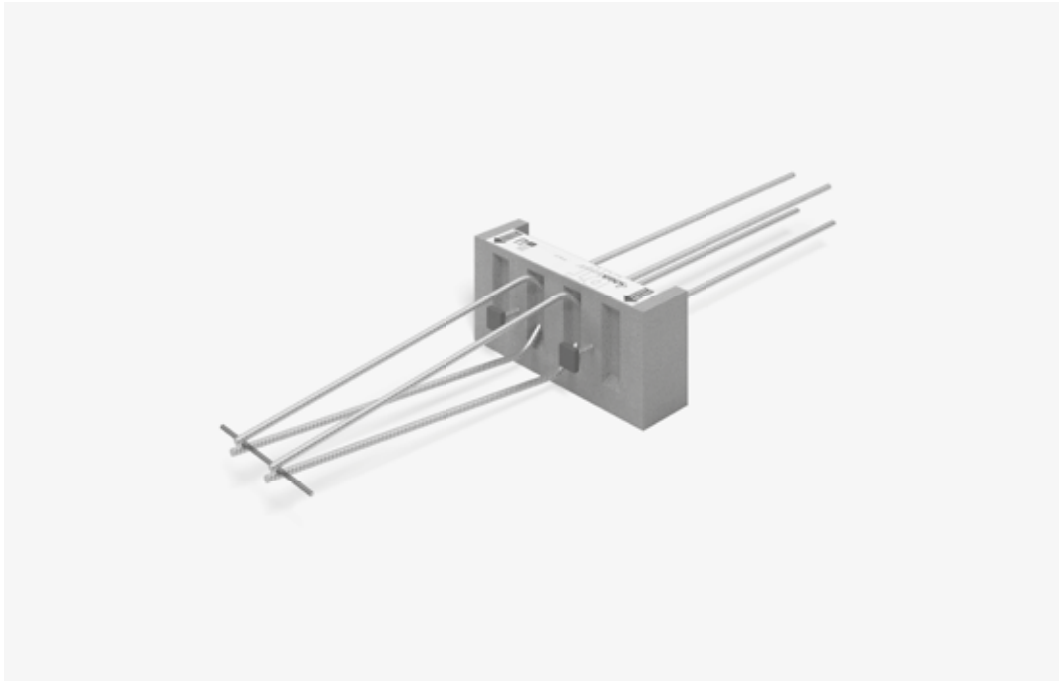
- ▶ Das bauseitige WDVS-System dicht an die Schöck Isokorb® Elemente anschließen.
- ▶ Das WDVS-System zwischen den einzelnen Schöck Isokorb® ebenso dicht an die Schöck Isokorb® Elemente anzuschließen.



②6 Die Fuge zwischen dem Schöck Isokorb® Element und dem angrenzenden WDVS-System fachgerecht mit dauerelastischem Dichtstoff ausbilden.



## Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



RT  
Typ Q-P

Bauausführung

## Tabellen für Bauunternehmer

### Erforderliche Angaben für Schöck Isokorb® RT Typ QP

Schöck Isokorb® RT Typ QP		V1	V2	V3	V4
<b>Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse</b>					
		Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher		2	2	2	3
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]		14	14	16	16
Setztiefe $l_s$ [mm]		365	511	706	706
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		75	105	160	240
<b>Herstellung Vergussfuge</b>					
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	rau	rau	rau
Masse Trockenmörtel bei		[kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,8		-	
	180			4,4	
	200			4,8	
Volumen Vergussbeton bei		[l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,9		-	
	180			2,2	
	200			2,4	

### Erforderliche Angaben für Schöck Isokorb® RT Typ QP-VV

Schöck Isokorb® RT Typ QP		VV1	VV2	VV3	VV4
<b>Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse</b>					
		Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher		4	4	4	6
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]		14	14	16	16
Setztiefe $l_s$ [mm]		365	511	706	706
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		150	210	320	480
<b>Herstellung Vergussfuge</b>					
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	rau	rau	rau
Masse Trockenmörtel bei		[kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,8		-	
	180			4,4	
	200			4,8	
Volumen Vergussbeton bei		[l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,9		-	
	180			2,2	
	200			2,4	

## Einbau

### Erforderliche Angaben zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses und der Vergussfuge

Für die Bauunternehmer werden folgende Angaben zum Einbau des Schöck Isokorb® RT zusammengestellt:

- ▶ Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse: Anzahl der Bohrlöcher, Bohrlochdurchmesser  $d_b$ , erforderliche Setztiefe  $l_v$  und erforderliche Menge des Injektionsmörtels.
- ▶ Herstellung der Vergussfuge: erforderliche Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite, erforderliche Masse des Trockenmörtels PAGEL®-VERGUSS V1/50 und erforderliches Volumen des Vergussbetons.

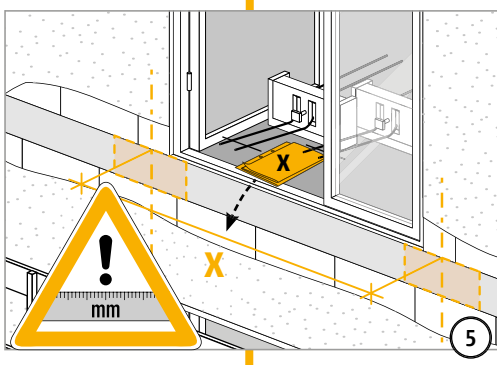
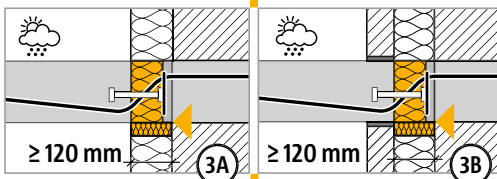
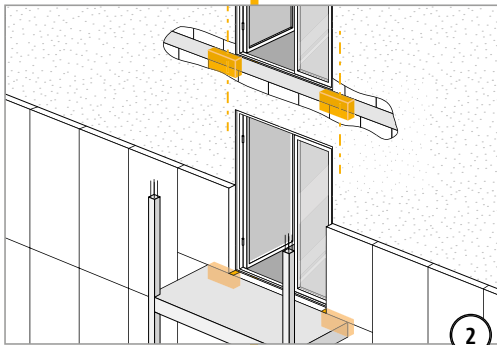
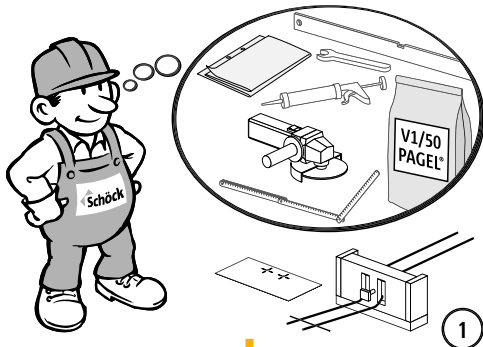
### **i** Info Tabellen für Bauunternehmer

- ▶ Hinweise zu den Injektionssystemen und zum Vergussbeton siehe Seite 112.
- ▶ Die angegebenen Mengen des Injektionsmörtels wurden nach Montageanleitung des Herstellers ermittelt.
- ▶ Die Masse- und Volumenangaben zur Herstellung des Vergussbetons PAGEL®-VERGUSS V1/50 wurden nach Produktdatenblatt des Herstellers ermittelt.

### **i** Einbau

- ▶ Hinweise zum Einbau siehe Seite 113.

## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



Der Schöck Isokorb® RT Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® RT auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® RT wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 28)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

③ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung  $\geq 80$  mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite  $\geq 120$  mm ausführen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussaussparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

④ Auf der Konstruktionszeichnung müssen folgende Informationen angegeben sein:

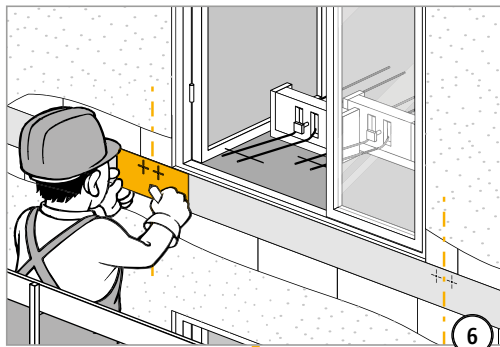
- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

⑤ Markieren der Einbaulage:

- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.



## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



6

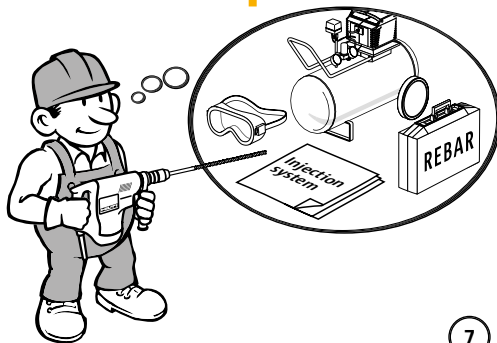
### ⑥ Markieren der Bohrungen:

- ▶ Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

### ⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- ▶ Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- ▶ Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28).

Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.



7

- ### ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

### ⑨ Bohrvorgang:

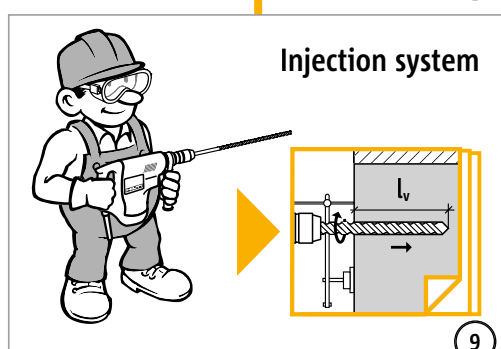
- ▶ Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- ▶ Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- ▶ Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- ▶ Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- ▶ Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

	$\varnothing$	$\varnothing$	$l_v$
Q-P-V1 (RQP10)	2 × 10 mm	14 mm	365 mm
Q-P-V2 (RQP40)	2 × 10 mm	14 mm	511 mm
Q-P-V3 (RQP60)	2 × 12 mm	16 mm	706 mm
Q-P-V4 (RQP70)	3 × 12 mm	16 mm	706 mm

### INJECTION:

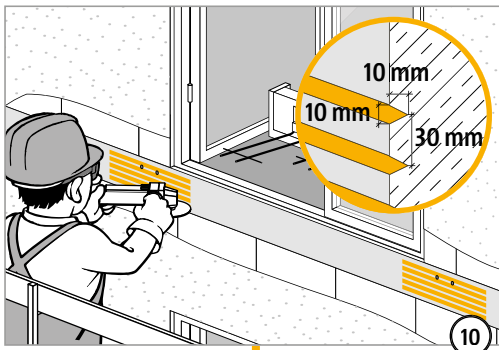


8

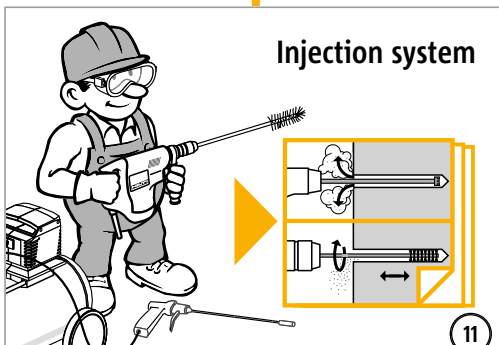


9

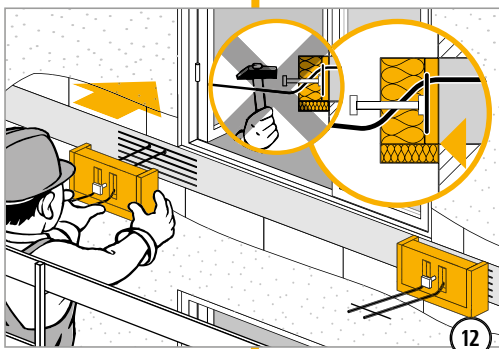
## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



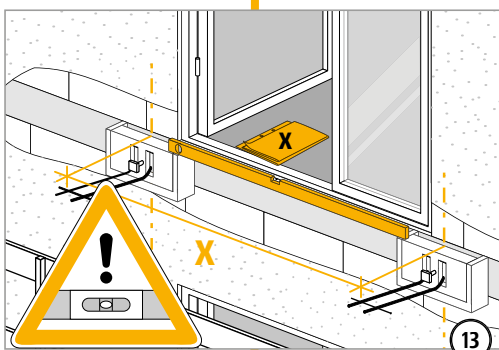
10



11



12



13



14

### ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:

- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach EN 1992-1-1 bearbeiten.
- ▶ Die Oberflächenrautiefe betragen  $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$  (siehe Seite 29).

### ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.

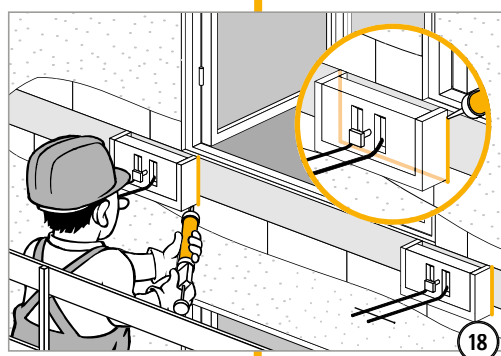
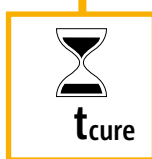
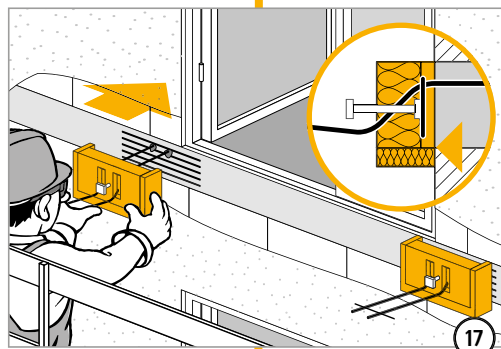
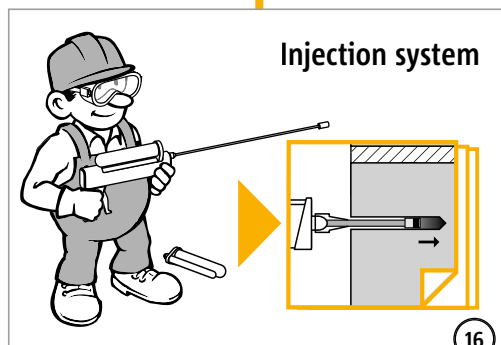
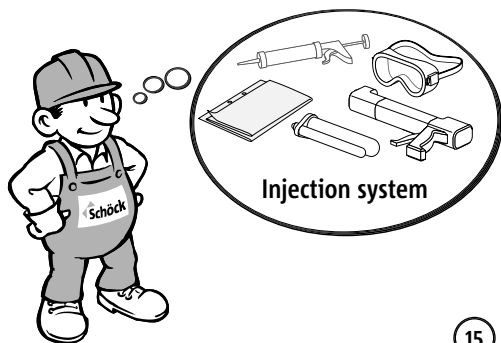
### ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:

- ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
- ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.

### ⑬ Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.

### ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.

## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



⑮ Die Folienbinde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 28).

⑯ Verfüllung des Bohrlochs:

- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
- ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.

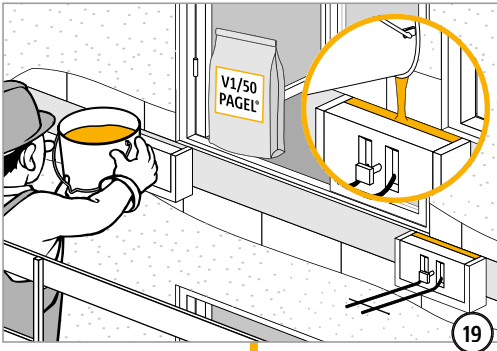
⑰ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:

- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
- ▶ Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
- ▶ Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

⑱ Abdichten der Anschlussfuge:

- ▶ Während der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- ▶ Nach Ablauf der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.

## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P

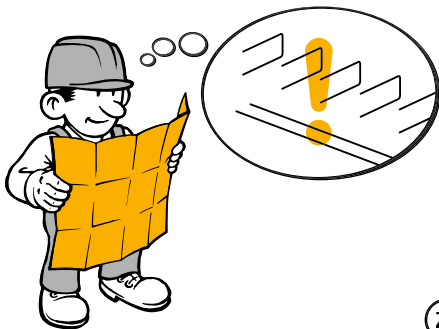
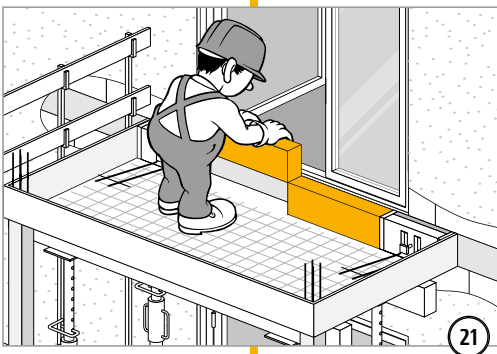
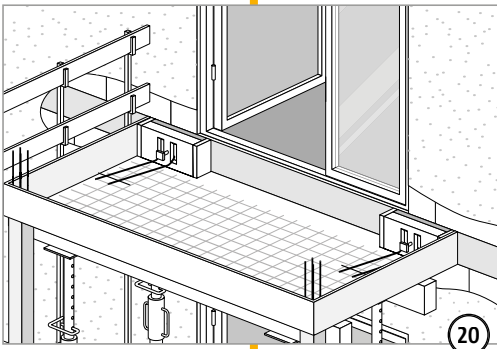


- ①<sup>9</sup> Vergussfuge:
- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
  - ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
  - ▶ Die Balkonplatte nach dem Aushärten des Vergussbetons herstellen.

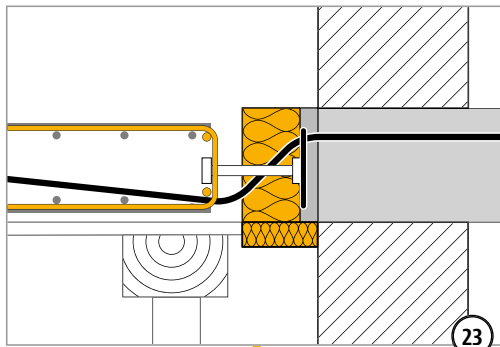
- ②<sup>0</sup> Die Balkonschalung sowie deren Unterstützung nach dem Einbau der Schöck Isokorb® Elemente errichten.

- ②<sup>1</sup> Bauseitige Wärmedämmstreifen:
- ▶ Bauseitige Wärmedämmstreifen nach Konstruktionsplan einbauen.
  - ▶ Stöße der Wärmedämmstreifen sowie die Anschlüsse zum Schöck Isokorb® dicht ausbilden.

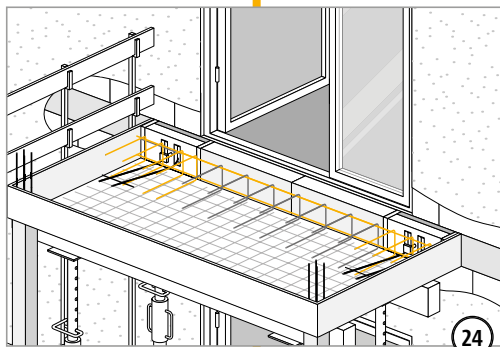
- ②<sup>2</sup> Erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung gemäß Bewehrungsplan des Tragwerksplaners auf Vollständigkeit prüfen.



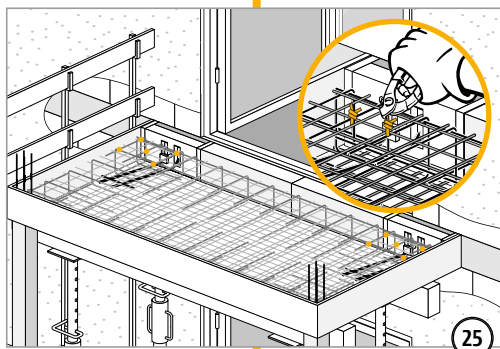
## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



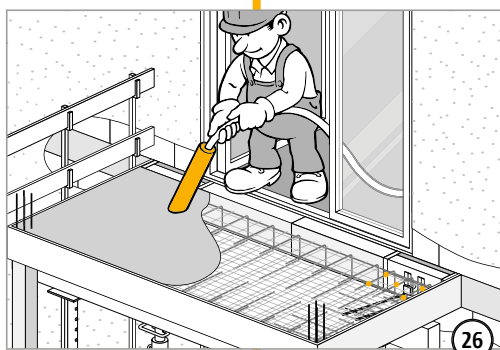
- ②③ Anschlussbewehrung für den Schöck Isokorb® in die Balkonplatte nach Angaben der Konstruktionszeichnung einbauen:
- ▶ Balkonseitig sind Steckbügel gemäß Bewehrungsplan als Aufhängebewehrung erforderlich.
  - ▶ Balkonseitig ist oben und unten je 1 Stabstahl  $\geq \varnothing 8$  mm erforderlich.



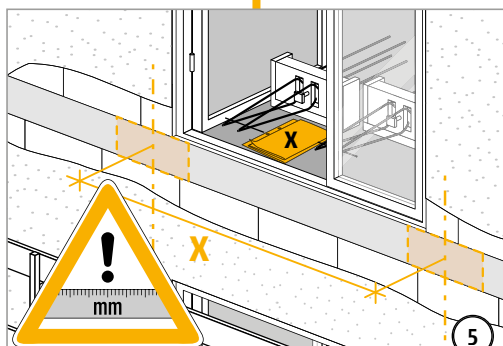
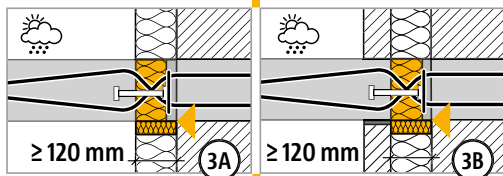
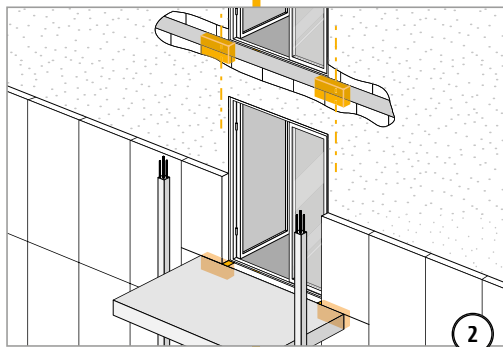
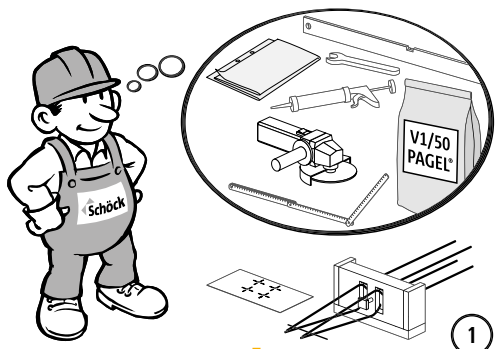
- ②④ + ②⑤ Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.  
Vor dem Betonieren prüfen:
- ▶ Anschlussbewehrung
  - ▶ Betondeckung



- ②⑥ Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten.  
Betongüte nach Angaben im Konstruktionsplan.



## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P-VV



Der Schöck Isokorb® RT Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® RT auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® RT wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 28)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

③ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung  $\geq 80$  mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite  $\geq 120$  mm ausführen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussaussparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

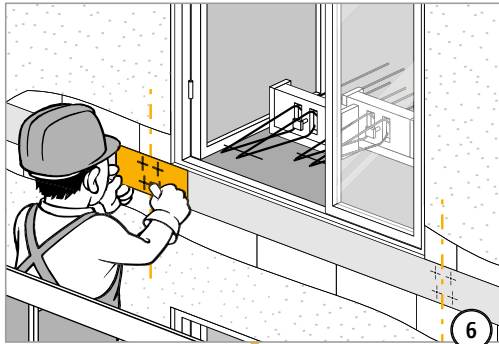
④ Auf der Konstruktionszeichnung müssen folgende Informationen angegeben sein:

- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

⑤ Markieren der Einbaulage:

- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P-VV



6

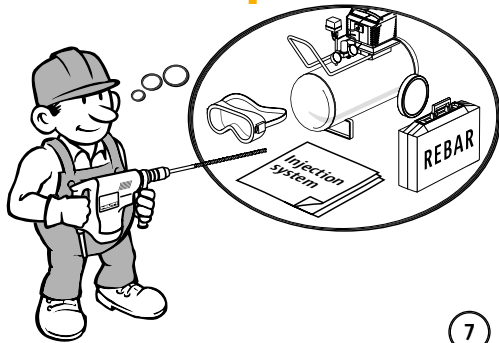
### ⑥ Markieren der Bohrungen:

- ▶ Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

### ⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- ▶ Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- ▶ Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 28).

Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.



7

- ### ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

### ⑨ Bohrvorgang:

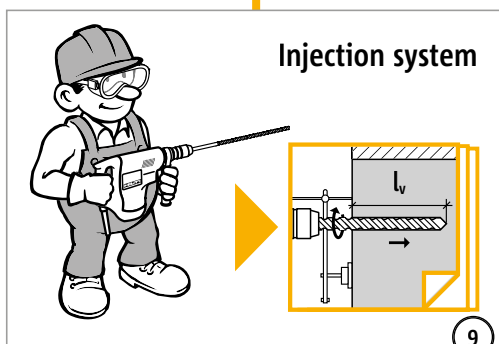
- ▶ Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- ▶ Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- ▶ Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- ▶ Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- ▶ Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

	$\varnothing$	$\varnothing$	$l_v$
Q-P-VV1 (RQP10 + RQP10)	2 x 2 $\varnothing$ 10 mm	14 mm	365 mm
Q-P-VV2 (RQP40 + RQP40)	2 x 2 $\varnothing$ 10 mm	14 mm	511 mm
Q-P-VV3 (RQP60 + RQP60)	2 x 2 $\varnothing$ 12 mm	16 mm	706 mm
Q-P-VV4 (RQP70 + RQP70)	2 x 3 $\varnothing$ 12 mm	16 mm	706 mm

### INJECTION:

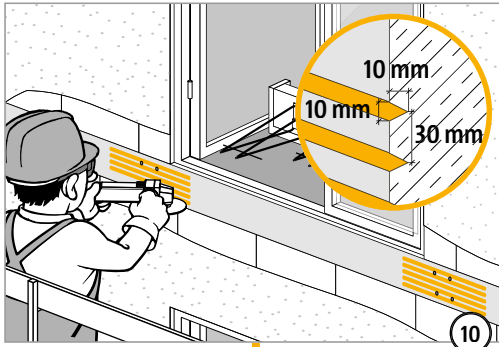


8

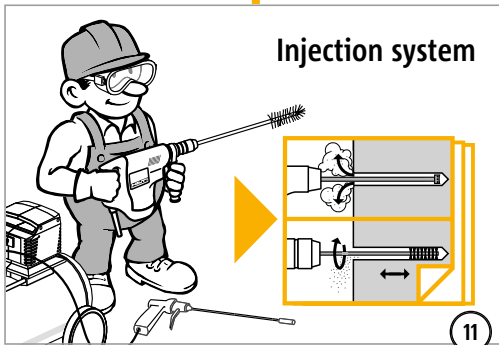


9

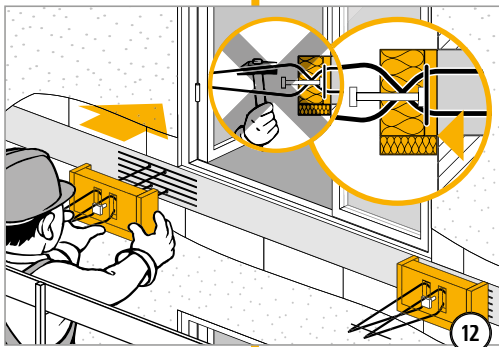
## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P-VV



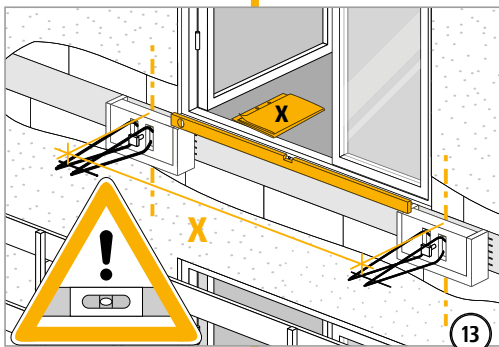
10



11



12



13

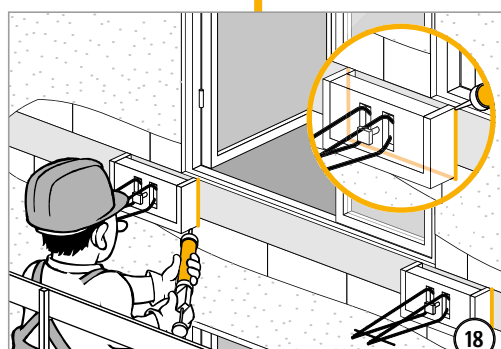
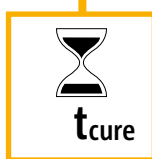
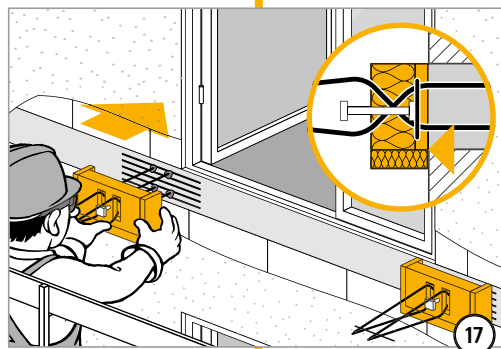
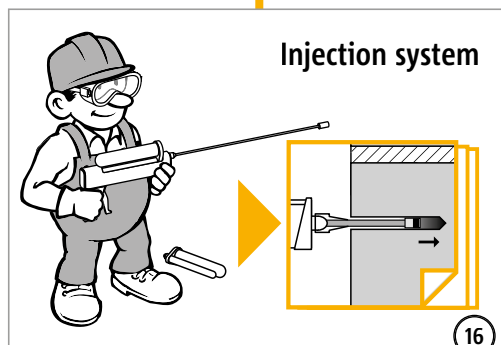
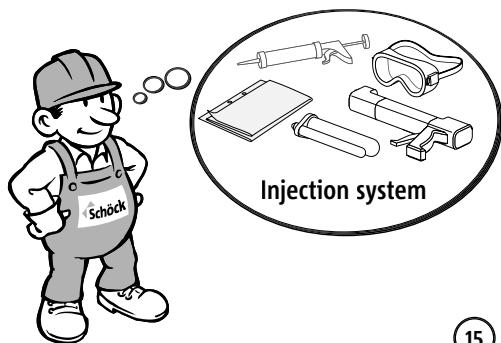


14

- ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:
- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach EN 1992-1-1 bearbeiten.
  - ▶ Die Oberflächenrautiefe betragen  $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$  (siehe Seite 29).
- ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.
- ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:
- ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
  - ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.
- ⑬ Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.
- ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.



## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P-VV



⑮ Die Foliengebände und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 28).

⑯ Verfüllung des Bohrlochs:

- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
- ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.

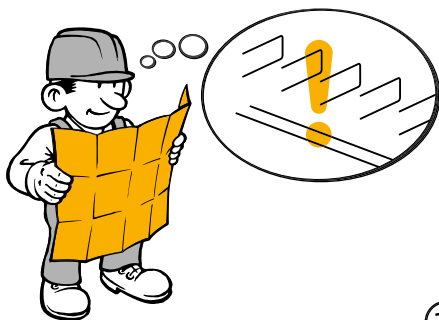
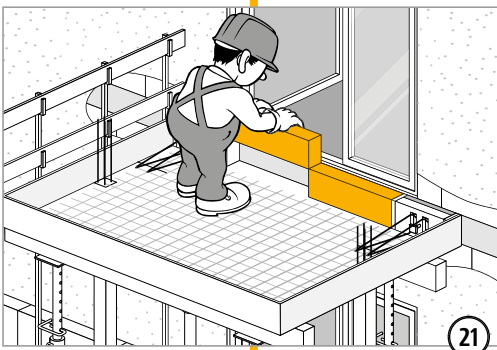
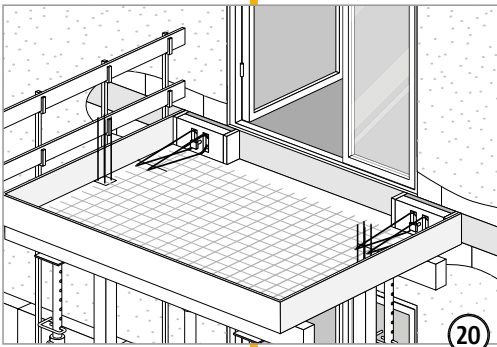
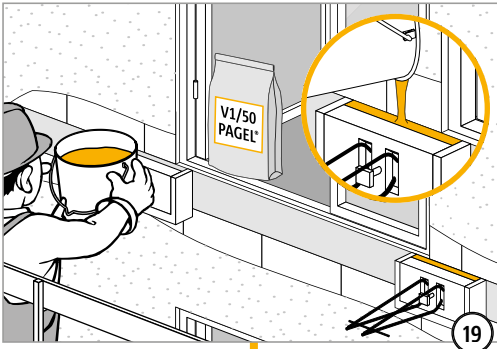
⑰ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:

- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
- ▶ Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
- ▶ Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

⑱ Abdichten der Anschlussfuge:

- ▶ Während der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- ▶ Nach Ablauf der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.

## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P-VV



### 19 Vergussfuge:

- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
- ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
- ▶ Die Balkonplatte nach dem Aushärten des Vergussbetons herstellen.

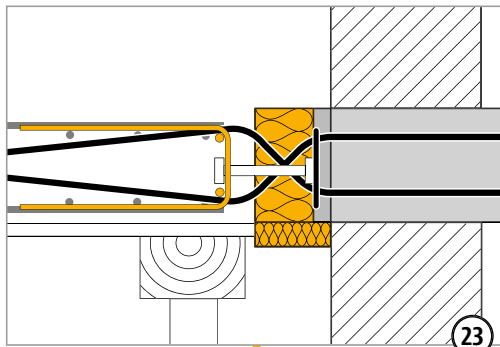
### 20 Die Balkonschalung sowie deren Unterstützung nach dem Einbau der Schöck Isokorb® Elemente errichten.

### 21 Bauseitige Wärmedämmstreifen:

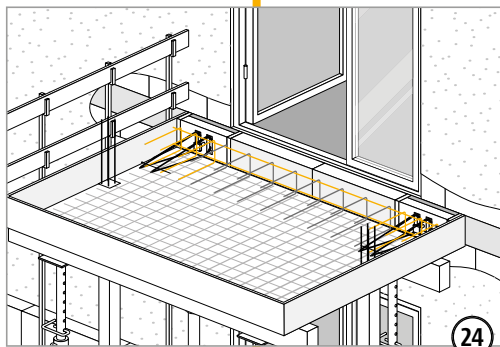
- ▶ Bauseitige Wärmedämmstreifen nach Konstruktionsplan einbauen.
- ▶ Stöße der Wärmedämmstreifen sowie die Anschlüsse zum Schöck Isokorb® dicht ausbilden.

### 22 Erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung gemäß Bewehrungsplan des Tragwerksplaners auf Vollständigkeit prüfen.

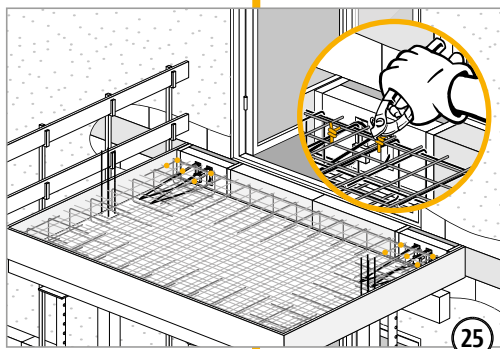
## Einbauanleitung Schöck Isokorb® RT Typ Q-P-VV



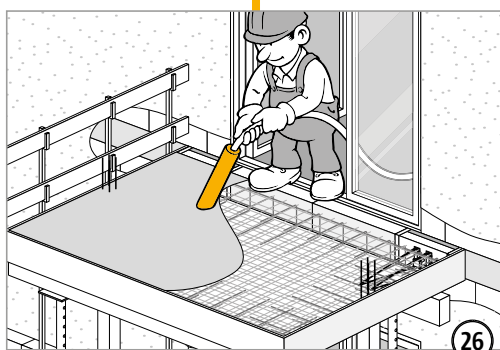
- ②③ Anschlussbewehrung für den Schöck Isokorb® in die Balkonplatte nach Angaben der Konstruktionszeichnung einbauen:
- ▶ Balkonseitig sind Steckbügel gemäß Bewehrungsplan als Aufhängebewehrung erforderlich.
  - ▶ Balkonseitig ist oben und unten je 1 Stabstahl  $\geq \varnothing 8$  mm erforderlich.



- ②④ + ②⑤ Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.
- Vor dem Betonieren prüfen:
- ▶ Anschlussbewehrung
  - ▶ Betondeckung



- ②⑥ Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten. Betongüte nach Angaben im Konstruktionsplan.



## **Checkliste Bauausführung**

- Ist der Einbau des Schöck Isokorb® RT mit dem Architekten und Tragwerksplaner abgestimmt?
- Sind die Schöck Isokorb® RT Einbauanleitungen auf der Baustelle vorhanden?
  1. Einbauanleitung ohne Text ( auf jedem Isokorb® RT Typ vorhanden)
  2. Einbauanleitung mit schriftlichen Einbauhinweisen (liegt jeder Lieferung bei)
- Sind Lage und Abstände der vorhandenen Bewehrung bekannt?
- Sind Lage und Abstände der vorhandenen Elektro- und Sanitärleitungen bekannt?
- Ist die Schöck Isokorb® RT Bohrschablone auf der Baustelle vorhanden?
- Wurde vom Tragwerksplaner festgelegt, ob die Stirnseite der Bestandsdecke als raue bzw. verzahnte Fuge (je nach Isokorb® Typ) ausgebildet werden muss (siehe Seite 29)?
- Ist das für das Produkt zugelassene Injektionssystem für den Bewehrungsanschluss gewählt und auf der Baustelle vorhanden (siehe Seite 28)?
- Liegt der Eignungsnachweis des ausführenden Betriebes der Bewehrungsanschlüsse mit dem gewählten Injektionssystem gemäß Zulassung vor?
- Liegt die Montageanleitung bzw. die Montageanweisung des gewählten Injektionssystems auf der Baustelle vorhanden?
- Ist das Formblatt vom Hersteller des Injektionssystems für das Montageprotokoll zur Erstellung des Protokolls auf der Baustelle vorhanden?
- Sind die Verarbeitungshinweise der Firma PAGEL® zum Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 bekannt?